

Höngger

Pelz + Leder
Albert Zirn

Jubiläums-Rabatte!

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
64. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 32.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

Ihr Spezialist

Herensperger
OPTIK

für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

Freitag
18. Oktober 1991
Nr. 38

AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Vom Winde verweht

Es gibt zwei Sprüche, mit denen der sogenannte Volksmund im Zusammenhang mit politischen Aktivitäten aufwartet: Die in Bern oben machen ja doch, was sie wollen. Und: Vor den Wahlen versprechen einem die Parteien und Kandidaten das Blaue vom Himmel herunter, und nachher ist alles beim alten, und die Versprechungen sind wie Seifenblasen geplatzt.

Beide Äusserungen dienen in der Regel als Entschuldigung für Wahl- und Stimmbstimmungen und sind als allzu überspitzte Aussagen den Apokalyptischen gegenüber unfair, ob schon natürlich «etwas daran ist». Wer sich je mit einem öffentlichen Amt bekleidet sah, weiss, dass es gar nicht so leicht ist zu entscheiden, richtig voranzuplanen, der Sache in allen Teilen gerecht zu werden, und schon gar nicht, es allen Leuten recht zu machen. Die meisten Politiker dürfen doch sicher für sich in Anspruch nehmen, nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln. Natürlich vertreten sie (auch) Interessen, aber dieser Gefahr entgegenzuwirken gibt es andere, die entgegengesetzter Meinung sind. So kommt es denn oft zu Kompromissen. Dies auch darum, weil manchmal nach einem möglichen Referendum geschickt werden muss. Und schon heisst es wieder bei Miesmachern aus Enttäuschung, da sei ein fauler Kompromiss ausgehandelt worden. Es sei Hans was Heiri. Und eben: Vor den Wahlen grosse Sprüche, nachher gehe doch nichts (so); Versprochenes vom Winde verweht.

«Vom Winde verweht» ist der Titel eines vor gut einem halben Jahrhundert erschienen Buches von Margaret Mitchell. Es handelt sich um den Roman, der bisher die höchsten Auflagen erzielt hat. Ein Bestseller, ein Steadyseller, ein Reisser in aller Welt, der übrigens noch die Frage offenliess, wie es mit den Hauptper-

sonen weitergehe. Die Antwort steht in «Scarlett» von Alexandra Ripley, ebenfalls einer Autorin. Dieser Fortsetzungsroman (wie es dazu kam, ist eine spannende Geschichte für sich) dürfte ebenfalls ein Bestseller werden, schon deshalb, weil ihn die Vorbereitungen und die Reklame aufwendig forciert haben.

Ob es eine Referenz ist, Bestseller zu sein? Die Meinungen gehen auseinander. Literarisch Anspruchsvolle meinen ein Buch, das von Hinz und Kunz verschlungen werde, habe kaum Niveau, andere schätzen den allgemeinverständlichen Unterhaltungswert gross ein und verweisen vielleicht auf den Bestseller aller Zeiten: die Bibel; bestimmt kein flaches Buch.

Schriftsteller und Dichter arbeiten mit zwei Hauptwerkzeugen: der Wirklichkeit (wie sie diese sehen) und der Phantasie. Das hat auch der Thrillerautor John le Carré getan, der sich ausgiebig mit Jeanmaire befasst hat, der immer noch eine Revision des seinerzeitigen Urteils anstrebt und neulich in Moskau aufgekruzt ist und dort, zum Fenster hinaus, posaunt hat.

Wer sich ganz strikte an die Fakten hält, halten sollte, sind die Wissenschaftler. Auch etwa die Historiker. So einer ist Willi Gautschi, der unter anderem ein Werk über General Guisan verfasst hat, eine vorzügliche und literarisch hochstehende Dokumentation. Ein Bestseller? Als wissenschaftliches Buch, obschon auch für Nichthistoriker gut zugänglich, sicher nicht. Aber die Verkaufszahlen sind erfreulich.

Politiker sind keine Wissenschaftler im allgemeinen. Meist sind sie das, was man heute Macher nennt. Zum Machen braucht's auch Phantasie, und wenn die in Wahlzeiten besondere Blüten treibt, wollen wir es ihnen doch durchgehen lassen. Sie tun es ja, in der Propaganda belegt, nur zu unser aller Bestem.

Das Salzkorn der Woche

Das Rezept für die Lösung des Asylproblems ist — theoretisch — einfach: die verfügbaren Möglichkeiten auf die Schutzwürdigen konzentrieren.

Nur: In der Praxis liegt der Teufel nicht nur im Detail, sondern er steckt in der Praxis überhaupt.

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Platzspitz soll geräumt werden.

(le) Auf Entscheid des Statthalters von Zürich soll der Platzspitz bis zum 15. November 1991 geräumt werden. Das massive Einschreiten des Statthalters Bruno Graf überrascht. Die Bevölkerung der Stadt Zürich darf hoffen. Die Enttäuschung wäre gross, wenn nach dem kommenden Wahlsonntag die aufsichtsrechtliche Massnahme in den Novembernebeln des Allerseelenmonats entschwinden würde. Aufgejuckt ist die SP — Stadtrat Robert Neukomm, Polizeivorstand, hat Rekurs bei der Kantonsregierung angekündigt. Kurzkommunikate der CVP, FDP und SVP vom Mittwochabend vermitteln eine übereinstimmende Befürwortung der Massnahmen. Allgemein wird betont, dass die Verantwortung in den Aussengemeinden, und wohl auch Bürgerorten der Drogenkranken, wahrgenommen werden müsse.



Die FDP schreibt weiter: Die stadträtliche Drogenpolitik befindet sich am Ende der Sackgasse. Der Entscheid des Statthalters bringt eine harte und deutliche, aber auch konsequente Korrektur an. Für den Stadtrat von Zürich muss diese Bevormundung ein Signal sein, dass seine Führungslosigkeit Konsequenzen hat. Die FDP befürwortet nach wie vor die Drogenbekämpfung auf den Pfeilern Prävention, Repression, medizinische Hilfe und Resozialisierung.

Die CVP titelt: Räumung Platzspitz: Überfällige Massnahme — und fährt weiter: Die Situation bezüglich Sogwirkung, Kriminalität und Verelendung ist nicht mehr haltbar und auch nicht mehr zu verkraften. Eine weitere Tolerierung

Höngg aktuell

Wümmetfäsch

18. bis 20. Oktober auf dem Bläsi-Schulhausplatz. Die aktuellen Anfangszeiten der einzelnen Veranstaltungen sind dieser Ausgabe zu entnehmen.

Wahltag

ist der Sonntag, 20. Oktober.

Wohnen

FDP-Informationsabend zur Wohnungsknappheit, in der «Mühlehalde» am Dienstag, 22. Oktober, 20.00 Uhr.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Wahlen — wählt!

Recht und Ordnung

Bürgerliche Politiker stehen ein für Recht und Ordnung. Die Spielregeln sind in den Gesetzen festgehalten. Wo der gesunde Menschenverstand dominiert und die Regeldichte nicht zu gross ist, muss man nur selten auf sie zurückgreifen. Werden diese Regeln missachtet, haben die Behörden einen Auftrag zu erfüllen!

Politiker roter Couleur lavieren hingegen gerne zwischen Recht, Ordnung und Chaos. Diese Philosophie wird als Minderheitenschutz deklariert — so lässt sie sich besser verkaufen! Wohin das führt, ist am Beispiel der Stadt Zürich abzulesen: Die grösste Drogenszene der Schweiz, die meisten unrechtmässig besetzten Häuser, die grössten Sozialausgaben, eine Unzufriedenheit mit der Stadtregierung wie sonst nirgends, Angst der Einwohnerinnen und Einwohner, sich überhaupt noch in die Nähe des Hauptbahnhofes oder gar des Platzspitzes zu begeben. Entreisssdiebstähle und Einbrüche gehören zur Tagesordnung. In Zürich wird für alle sichtbar gefixt und gebettelt.

Was ist zu tun? Warten bis diese Misswirtschaft in sich zusammenbricht? Nein! Am 20. Oktober 1991 haben wir National- und Ständeratswahlen. Eine Gelegenheit, unseren rot-grünen Gemeinderäten und ihren Stadträten die Augen zu öffnen.

Theo Schaub, Kantonsrat

Foto-Video Peyer

Das persönliche Geschenk:
Ein eigenes Porträt aus unserem Atelier.

Inhaber E+H Fähr Telefon 01-341 87 77
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich-Höngg

Meierhofplatz

Informationsabend der FDP Kreis 10

Die Wohnungsknappheit in Zürich ist prekär. Nur drei von tausend Wohnungen stehen leer, und der Wohnungsmarkt ist zu einem umstrittenen Sektor der Wirtschaft geworden.

Was sind die Gründe, und welche Lösungen zeichnen sich ab? Die FDP-Kreispartei 10 führt am Dienstag, 22. Oktober im Saal des Restaurants Mühlehalde eine Informationsveranstaltung durch.

Als Fachleute und Referenten sprechen Theodor Heizmann, Bezirksrat, über Wohnbauförderung und Gemeinderat Jean E. Bollier über die Resultate des

Kreises 10 der städtischen Bau- und Zonenordnung. Die Gesprächsleitung führt Marcel Knörr, Architekt.

Die Hönggerinnen und Höngger sind zu diesem aktuellen Informationsabend herzlich eingeladen.

Höngger Senioren Wandergruppe

Grünwald — Katensee — Holzenhurd
Dienstag, 22. Oktober, 13.00 Uhr,
beim Restaurant Grünwald. Wanderzeit zirka 2 Stunden.

Die Wanderung führt im grossen Bogen durch den Hönggerwald, zunächst Richtung Zürich und später in Richtung Regensdorf. Die Kaffeepause wird im Restaurant Altburg eingeschaltet. Anschliessend Wanderung zum Katensee. Die gemütliche, nicht anstrengende Tour endet bei der Busstation Holzenhurd. Ab hier Fahrt mit dem Bus Nr. 74 bis zur Glaubtenstrasse, anschliessend mit Bus 80 nach Höngg.

Waz Ziemba, Wanderleiter

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Unvergesslicher Tag

Patientenausflug nach der Kartause Ittingen

Den wunderschönen Tag des 4. Oktober 1991 wird gewiss keine(r) der 31 TeilnehmerInnen des Krankenhauses Bombach und des Begleitpersonals (Zivilschützer und MitarbeiterInnen des Krankenhauses) je vergessen. Der «Wettergott» hatte sich definitiv für schönes, stabiles Wetter entschieden. Mit einem *Spezialcar* für Rollstuhlfahrer fuhr die Gesellschaft durch die schönen, sonnendurchfluteten Wälder, quer durch die schmucken Dörfer des Zürcher Weinlandes — die unseren Patienten bestens bekannt sind — entlang den ausgedehnten Rebbergen, über die offenen Höhen des Kantons Thurgau. Eine wahrhaftig abwechslungsreiche Landschaft. Etwas oberhalb von Frauenfeld steht die Kartause Ittingen, wo das sehenswerte thurgauische Kunstmuseum zuhause ist. Die Gesellschaft wurde im heimeligen

historischen Kartäuser-Restaurant «Zur Mühle» mit einem erlesenen Menü verwöhnt und mit neuer Tatkraft gespiesen. Der künstlerische Höhepunkt des Besuchs galt der *Klosterkirche*, einem Rokokojuwel. Die beiden Führerinnen, Frau Forster und Frau Allan, begrüßten die Bombachgruppe, erklärten das geistige Zentrum der Stiftung und veranschaulichten die Lebensweise der Kartäuser Mönche.

Die Stunden im Ittinger Museum verstrichen viel zu schnell. Der Augenblick zum Aufbruch und Abschied von diesem idyllischen Ort kam unvermeidbar. Die anschließende Heimfahrt im Car erschien kurz — schon war man wieder zu Hause im Bombach angekommen. «Wunderbar ist es gsy», sagte Frau F., als sich alle nach der Fahrt zum Abschied die Hand reichten.

Robert Zwahlen



Patienten wie Begleiter waren beeindruckt von der reichen Klosterkirche.

Neue Publikation des Tram-Museums

Der Verein Tram-Museum Zürich (TMZ) betreibt das Tram-Museum Wartau in Zürich-Höngg. Daneben engagieren sich die Vereinsmitglieder im Unterhalt und der Restaurierung der historischen Fahrzeuge.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Publikation von Themen zur Geschichte der Strassenbahn. Die neueste Veröffentlichung ist der *Strassenbahn Zürich-Höngg*, die existierte von 1898 bis 1923, sowie der Industriequartier-Strassenbahn (1898—1903) gewidmet. Der bekannte Eisenbahnhistoriker *Hans Waldburger*, selbst TMZ-Mitglied, arbeitete das aus verschiedensten Quellen stammende Material auf. Ergänzungen dazu lieferte der Höngger Lokalhistoriker *Georg Söbier*. Es entstand eine Broschüre von 88 Seiten, Format A4, reich illustriert mit vielen bisher unveröffentlichten Fotos und Plänen.

Auf eindrückliche Weise werden die grossen finanziellen Opfer der damaligen Gemeinde Höngg und ihrer Bewohner für eine moderne, bessere Verbindung zur Stadt dargestellt. Ein Umstand, welcher keineswegs an Aktualität verloren hat! Weitere Kapitel umfassen Bahnanlage, Fahrzeuge, den Betrieb und das Personal. Die Geschichte der Industriequartier-

Strassenbahn nimmt wegen ihrer kurzen Existenz von fünf Jahren naturgemäss weniger Raum ein. Sie war anfangs mit der Strassenbahn Zürich-Höngg eng verbunden, doch trat nach kurzer Zeit etwelche Missstimmung zu Tage!

Diese jüngste Publikation des Tram-Museums, gedruckt von der Druckerei AG Höngg, ist *erstmalig am Höngger Wümmefäsch vom 19./20. Oktober erhältlich, Preis Fr. 29.—*. Der Verfasser *Hans Waldburger* wird am *Sonntag von 12.00 bis 14.00 Uhr* am Stand anwesend sein und sein jüngstes Werk *signieren*. Daneben ist das Buch im Tram-Museum, auf Bestellung beim Verein Tram-Museum Zürich, Postfach, 8023 Zürich, sowie in Buchhandlungen erhältlich. Den Vollmitgliedern des Vereins Tram-Museum Zürich wird diese Veröffentlichung kostenlos zugestellt.

Aus *Hönggs Tramgeschichte* (Mitteilungsblatt 17), Verein Tram-Museum Zürich, 1991, ISBN 3-909062-02-4, Preis Fr. 29.— (+Porto).



Dörfliche Idylle mit Trambahn im Höngg der Jahrhundertwende. Wer nach dem Einkauf im «Billigen Laden» rechts im Bild noch Bares besass, konnte sich in der «Mühllehalde» bei Sauser und Wähen stärken. Der Wümmesonntag dürfte nicht mehr weit gewesen sein. Hinter dem Tramwagen der 1902 fertiggestellte Neubau «Zwi», worin sich die Verwaltung der StZH befand.

TV Höngg Handball

(H.S.) Zum ersten Auswärtsspiel treten die Höngger Erstligisten am Samstag, 19. Oktober 1991, um 16.00 Uhr in Kilchberg ZH gegen den Aufsteiger Spose Kilchberg an. Spose weist das gleiche Punkteverhältnis wie die Höngger auf. Nach der Startniederlage gegen Uster konnten sie sich überraschenderweise im Heimspiel gegen die Letten Tigers durchsetzen. Ein doppelter Punktgewinn sollte für die Höngger durchaus möglich sein. Allerdings ist Kilchberg für seine Heimstärke bekannt und kann auf eine lautstarke Zuschauerunterstützung zählen.

Entgegen den gedruckten Spielplänen und Voranzeigen findet das nächste Heimspiel der Höngger nicht wie angekündigt am Samstag, 26. Oktober 1991, in der Fronwaldhalle statt, sondern:

Nächstes 1. Liga-Heimspiel

TV Höngg — TV Uster

Freitag, 25. Oktober 1991, 20.15 Uhr in der Saalsporthalle

«Zwischen Bach und Blues»

Mit den beiden Dresdner Musikern Ulrich Thiem (Cello) und Jörg Nasser (Gitarre).

Die Evangelisch-Methodistische Gemeinde Höngg lädt zu einem aussergewöhnlichen Konzert ein auf Mittwoch, 23. Oktober 1991, 19.30 Uhr in die Sonnegkapelle, Bauherrenstrasse 44.

Das Programm enthält sowohl klassische als auch «nicht klassische» Stücke, strebt jedoch keine Stilvermischung an. Die Musiker wollen alle Interessenten

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Baugeschäft

für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Schreinerei / Glaser Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Göschelstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

PEUGEOT TALBOT
Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für **Neubauten Umbauten Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

teppichhaus bodmer



Eichstrasse 26, 8045 Zürich
Telefon 451 20 55

Inneneinrichtungen
Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge

Ihr Spezialist

Herensperger OPTIK für Brillen und Kontaktlinsen im Höngger Markt
Telefon 341 21 67

MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di—Fr 9.00—11.30 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—13.00 Uhr
Montag geschlossen



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

ELMAKO

...UND DIE ELEKTRO-MACHER KOMMEN

Ihr Elektriker für
Reparaturen/Service
Stark- und Schwachstrom
Telefon
Projektierung und
Beratung
Garagensor-Antriebe

Elmako Elektro AG
Wartaueg 20
8049 Zürich
Tel. 01 342 43 11
Fax 01 342 43 13



Akkordeon und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50
Winterthurerstr. 495
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-Orchesters Höngg



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55, 8049 Zürich, Telefon 01/341 79 92
Schreinerei, Glaserei, Fenster- und Küchenbau
Reparaturen, Innenausbau



gebr. kneubühler malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 Zürich
telefon 341 27 51



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühlstr. 6
Tel. 341 09 60



C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Reparaturen von: Türschlösser-Zylinder Sicherheitsrosetten Einbruchsicherungen Fenstergitter Briefkasten

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 341 60 13



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount FAWER TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

**Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln
Fensterbau**

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00

«zwischen 8 und 88» ansprechen und bieten ein Repertoire an, das Liebhaber der klassischen Musik genauso anspricht wie solche, die eher Jazzklänge oder spanische Gitarrenmusik mögen.

Thiem und Nasser haben an der Dresdner Musik-Hochschule studiert und ihr Studium je mit einem Staatsexamen beendet. Beide üben seit vielen Jahren eine freischaffende Tätigkeit aus als Instrumentalist, Komponist, Konzert-, Studio- und Kammermusiker. Thiem befindet sich auf seiner 26. Schweizer Tournee, und Nasser ist das drittmal zu Konzerten hier. — Eintritt frei.

Max Hablützel

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 13. Oktober SV Höngg 3 — FC Austria 4:3

Aufstellung: Ries Wenzel, Lang Daniel, Mikkola Juha, Schirmer Frank, Renfer Flavio, Ramelet Daniel, Egger Christian, Pohle Marcel, Cheridito Patrick, Jaggy Adrian (ab 87. Minute Götti Jürg), Jaquet Reto (ab 60. Minute Hofmann Marcel).

Tore: 10. Minute 0:1, 23. Minute 0:2, 38. Minute Egger Christian 1:2, 51. Minute Jaggy Adrian 2:2, 60. Minute Hofmann Marcel 3:2, 66. Minute Hofmann Marcel 4:2, 77. Minute 4:3 Penalty.

Bemerkungen: Ungenügende Schiedsrichterleistung.

Nach dieser doch unglücklichen Niederlage vom vergangenen Sonntag wussten alle Spieler der dritten Mannschaft, dass sie die Partie gegen den FC Austria gewinnen mussten, um den Anschluss an die Tabellenspitze nicht zu verlieren. Das Spiel begann sehr unglücklich: Nach zwei Toren in die hohe Torecke, welche noch glücklich aus der zweiten Reihe geschossen wurden, geriet das Team früh in Rückstand. Die Aufholjagd begann...

Kurz vor der Pause konnte dann endlich einer der vielen druckvollen Angriffe durch Christian Egger in ein Tor umgesetzt werden. Per Kopf verwandelte er einen Flankenball unhaltbar.

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert: Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Börsenapéro. Montag, 28. Oktober 1991, Peter Stocker wird zirka eine Stunde über die aktuelle Börsenlage berichten und H.-R. Schuhmacher vom Schweizerischen Bankverein Zürich wird die Golfkrise analysieren. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es können jedoch noch Anmeldungen unter der Telefonnummer 341 50 80 (Fr. C. Rossmann) abgegeben werden.

Aktienmarkt Schweiz

In den letzten Wochen hat der Aktienindex per Saldo weiter an Terrain eingebüsst. Für die nächsten Wochen erwarten wir eher eine Seitwärtsbewegung. Bis Ende 1991 dürfte sich der SPI-Index bestenfalls um fünf Prozent auf 1130 Punkte verbessern. Aus längerfristiger Optik sollten jedoch an schwachen Börsentagen Engagements getätigt werden, mit Schweregewicht in den Bereichen Chemie/Pharma, Banken und Versicherungen und selektiven Käufen in den anderen Sektoren.



Titelempfehlungen: Nestlé I (N), Roche GS, Ciba-Geigy N, Sandoz PS, SBV PS (I), SBB I, CS-Holding I, Rück N oder Zürich PS (N), SMH PS (N), Bobst und Surveillance GS.

Globale Anlagestrategie

Die Seitwärtsbewegung auf den wichtigen Aktienmärkten hält an, wobei bei relativ niedrigen Umsätzen eine leicht schwächere Grundtendenz festzustellen ist. In Europa wartet man auf Signale der erhofften Zinssenkung, wobei der Deutschen Bundesbank, welche noch immer eine eindeutig restriktive Politik betreibt, eine Schlüsselrolle zukommt.

«Schulreise» des Vorstandes der FDP 10

Unter kundiger Leitung von Marcel Knörr und bei herrlichem Wetter veranstaltete der Vorstand der FDP 10 samt Begleitung seinen jährlichen Ausflug.

Mit von der Partie waren nicht nur die Vorstandsmitglieder mit Parteipräsident und Kantonsrat Peter Aisslinger an der Spitze sondern auch die Gemeinderäte Dr. Silvia Staub und Jean E. Bollier sowie der vielbeschäftigte ehemalige Parteipräsident und heutige Nationalrat Ernst Cincera.

Zum Auftakt besichtigte die Gruppe das Tram-Museum Wartau, wo die teilweise über 90jährigen Tramveteranen vorgeführt und die Geschichte des

In den USA wirkt die Frage, ob die konjunkturelle Belebung tatsächlich eingesetzt hat, belastend. Zudem werden weitere Geschäftsabschlüsse des dritten Quartals abgewartet. Da andererseits die längerfristigen Aussichten für die Aktienmärkte recht gut sind (moderate konjunkturelle Belebung und Gewinnerholung in wichtigen Industrieländern für 1992 erwartet, Zinssenkungs-Potential aufgrund niedriger Inflation), würden wir an schwachen Börsentagen weiterhin Qualitätstitel akkumulieren.

Einige Empfehlungen im Aktienbereich

In **Deutschland:** Allianz Versicherungen, Linde, VEB, SEL. In **Holland:** Int. Nederland Groep, Wessanen, Ahold, Pakhoed. In **Grossbritannien:** Barclays Bank, Pilkington, Sainsbury. In **Frankreich:** Alcatel, Saint Louis, Lafarge Coppée, Elf Aquitaine. In **Spanien:** Iberia Valor, Tabacalera, Banco Popular, Repsol. In **Nordamerika:** CSX, United Technologies, Abbott Laboratories,

Höngger Trams erläutert wurde. Dabei beeindruckten vor allem die mit viel Liebe zum Detail renovierten Tramwagen.

Auf der anschliessenden Stadtrundfahrt via Paradeplatz—Bellevue—Römerhof—Bellevue—Central bekamen die Teilnehmer die Fahrtauglichkeit eines Oldtimers (Jahrgang 1900) eindrücklich vorgeführt: Er präsentierte sich alles andere als eine «lahme Ente», konnte er doch mit dem modernen Tram 2000 ohne weiteres mithalten!

Zum Abschluss traf man sich zu einem feinen Nachtessen mit gemütlichem Beisammensein im Restaurant Brühlbach.

Martin Byland FDP 10



Marcel Hofmann, Trainer

Wohnschau im
HÖNGGER MARKT

ROLAND HUBER
Innendekorationen
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich
Telefon 01 341 72 62 / 341 02 65
Telefax 01 341 11 32

Alles fürs Wohnen.
Stützpunkt **AquaDynamic**
Schweizer Qualitäts-Wasserbetten
Grosse Möbelausstellung mit einer Top-Auswahl an Polstergarnituren.
Zu beachten unser repräsentatives Teppich- und Vorhang-Sortiment.

Sch
Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

JRK
Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

DENZLER
Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

huwyler
caplazi
Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

Handwerkerstützpunkt
im Höngger Markt

Schlosserei
Ihre fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.
GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Ihr Schuhmacher im Quartier
bürgt für gutes handwerkliches Schaffen
Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 218
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 14.00—18.00
Samstag geschlossen

Sanitäre Anlagen
W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich
• Renovationen
• Tapezieren
• Plastische Wandbeläge
• Dekorative Arbeiten
Telefon 341 61 51 und 53 69 41

K. Härtsch AG
Baugeschäft
Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen
Gsteigstrasse 31
8049 Zürich
Telefon 01 341 72 66
oder 01 341 26 91

H. Sager AG
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22
Reparaturen und Service
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

Willy Huber
Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 01/341 70 84

Holz Kohlen
Cheminée-Holz
Union Briketts, Heizöl
Shell Gas
Transporte

BCE, Imperial Oil. In Japan: JapanPortfolio, Sekisui House, Sony, Toshiba, Mitsui. In **Südostasien:** AsiaPortfolio, HSBC Holding, Cheung Kong, Jardine Matheson, Keppel, OCBC, Siam Cement.

Währungen
US-Dollar: Zu erwartende Zinssenkungen in den USA sind zum grössten Teil in den Kursen eskomptiert und werden die \$-Kurse nicht mehr gross beeinflussen. In Marktkreisen geht man davon aus, dass dies der letzte Lockerungsschritt des Fed sein wird. Zu Beginn 1992 zu erwartende Zinserhöhungen in den USA und Zinssenkungen in Europa werden die Zinsdifferenz zugunsten des \$ verkleinern und zu einer S-Avance führen. Getragen wird der S-Aufschwung im ersten Quartal 1992 zudem auch vom sich bereits abzeichnenden Aufschwung.
Kurs am 17. Oktober 91: 1.4860 Fr.
Prognose: 1/0, 3/+, 6/+.

DM: Anzeichen einer beginnenden wirtschaftlichen Erholung in den neuen Bundesländern lassen insbesondere für das nächste Jahr höhere DM-Kurse erwarten. Eine anhaltend hohe bis sehr hohe Realverzinsung gibt der deutschen Währung zudem noch eine Stütze. Sich akzentuierende Hinweise auf eine einheimische Rezession sowie im internationalen Vergleich sehr hohe Inflationsraten trüben das Bild des sFr.
Kurs am 17. Oktober 91: 87.35 sFr.
Prognose: 1/0, 3/0, 6/+.

Pfund/EWS: Unsicherheiten über den Ausgang der nächsten Wahlen in Grossbritannien sowie zu erwartende weitere Eckzinssatzsenkungen lassen Terrainverluste der britischen Devisen erwarten.
Kurs am 17. Oktober 91: 2.5425 sFr.
Prognose: 1/0, 3/—, 6/0.

Yen: Gute fundamentale Faktoren sowie die im G-7 genannte Zufriedenheit über die jüngste Stärke der japanischen Valuta vergrössern die Wahrscheinlichkeit einer weiterhin starken Währung in Japan.
Kurs am 17. Oktober 91: 1.1470 sFr.
Prognose: 1/+, 3/0, 6/0.

Geldmarkt: Zu erwartende Zinssenkungen in Amerika sind zum grössten Teil bereits in den Zinssätzen eskomptiert. In den ersten drei Monaten des neuen Jahres ist aufgrund der fundamentalen Situation wieder mit steigenden Sätzen zu rechnen. Geldpolitische Lockerungsschritte der Bank von England zur Ankurbelung der Wirtschaft sind ebenfalls bereits in den Kursen enthalten.
3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 17. Oktober 1991:
\$ 5 1/8%; sFr. 8 3/8%; DM 9 3/8%; £ 10 3/8%
Prognose: \$ 1/—, 3/0, 6/+, sFr. 1/0, 3/0, 6/—, DM 1/0, 3/0, 6/—, £ 1/—, 3/0, 6/0.

Schlussbemerkungen
Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / — / 0: Wir erwarten einen höheren/tiefere/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. *Peter Stocker*

RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55

Elektro Gehrig
Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen
Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Dachdecker
H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

Ihr Gastwirt empfiehlt Ihnen in den Nationalrat



Oskar Bachmann

Gasthof zur Metz, Stäfa
Kantonsrat. Lic. oec. Gastwirt. Präsident der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates. Präsident des Zürcher Wirt-Verbandes. Vorstandsmitglied des kantonalen Gewerbeverbandes. Hat sich als kompetenter Politiker in Berufsbildungs-, Gewerbe-, Finanz- und Gesundheitsfragen profiliert.

SVP Liste 29



Werner Stoller

Hotel Stoller, Zürich
Gemeinderat. Hotelier, Vizepräsident des Wirtvereins Zürich. Kompetenter, angesehener Politiker, setzt sich im Stadtzürcher Gemeinderat insbesondere für Recht und Ordnung, mehr persönliche Sicherheit und für eine verantwortungsvolle, konsequente Drogenpolitik ein.

SVP Liste 30

Beide 2x auf Ihre Liste



Zürcher Wirt-Verband und Wirtverein Zürich



Blumen und Pflanzen im Haus, Balkon und Garten bringen Freude. Aktuelle Angebote zu jeder Jahreszeit.

Gärtnerei MAX ELLIKER
Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 3415314
Parkplätze vorhanden

? ÜBERVERSICHERT ?

- wünschen Sie eine **optimale** Vorsorge?
- interessiert Sie eine **erstklassige und kostenlose** Analyse Ihrer Vorsorgesituation?
- möchten Sie die **Steuervorteile** der gebundenen Vorsorge in Anspruch nehmen?
- legen Sie Wert auf eine **massgeschneiderte** Pensionskasse für Ihre Kaderleute?
- wollen Sie von der **attraktiven** Rendite aus Vorsorgepolicen in sFr./ECU/\$ **profitieren**?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel.: 341 12 97 oder 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368

Jean E. Bollier



FDP-Geschäftsführer
Gemeinderat der Stadt Zürich seit 1982
Ratssekretär seit 1984

Bürgerliches Format für den Nationalrat

2x auf jede Nationalratsliste
FDP-Liste 5



L. Piperno

Reinigungen
Telefon 01/341 18 71

Übernimmt sämtliche Reinigungen von Umzugswohnungen mit Übergabe, Büros, Fenster, Treppenhäuser und Restaurants

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01-34195 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-Schlankheitskur
- Nail-Studio

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

Wollen Sie sparen?

Betriebe und Private lassen deshalb ihr **Versicherungs-Portefeuille** durch unabhängigen Fachmann **überprüfen**.

Rufen Sie einfach an!

H. U. Baumann

Versicherungs-Treuhand und -Beratungen
Hohenklingenstrasse 10
8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 00 83



Wieder in den Nationalrat Walter FREY

Seine Kompetenz im Nationalrat wird geschätzt und gebraucht. Er hat Ideen und Initiative nach Bern gebracht und sein Wort hat Gewicht. Er setzt sich nicht nur ein, sondern vieles auch durch. Und gerade das zählt heute in Bern.

Überparteiliches Komitee für die Wiederwahl von Walter Frey in den Nationalrat.

Co-Präsidium: Dr. Alfred Gilgen, Regierungspräsident, Zürich; Dr. Ernst Homberger, Regierungsrat, Gossau; Anton Killias, Direktor, Kantonsrat, Zürich; Jakob Stucki, a. Regierungsrat, Seuzach.

Mitglieder: Dr. Hansjörg Abt, Wirtschaftsredaktor, Remetschwil. Cuno Bächli, Garagist, Präsident Zürcher Autogewerbeverband, Männedorf. Hans J. Bär, Präsident Tonhalle-Gesellschaft, Zürich. Dr. oec. publ. Nicolas Bär-Deucher, Bankier, Zollikon. Dr. Konrad Basler, Unternehmer, Nationalrat, Esslingen. Carl Bertschinger, Landwirt, a. Kantonsrat, Pfäffikon. Rico Bisagno, Mitglied der Unternehmensleitung Jelmoli S.A., Zürich. Res Brügger, OK-Präsident Internat. Leichtathletik-Meeting Zürich, Zürich. Dr. Beat Curti, Unternehmer, Erlenbach. Hugo Erb, Kaufmann, Garagist, Winterthur. Gertrud Erismann-Peyer, lic. iur., a. Kantonsratspräsidentin, Küssnacht. H. U. Frei-Wohlgenuth, Geschäftsinhaber, a. Kantonsrat, Zürich. Dr. sc. nat. Caspar Gattiker, Apotheker, Kantonsrat, Zürich. Dr. iur. Hans Ulrich Graf, Redaktor und Verleger, Nationalrat, Bülach. Prof. Dr. Dr. Bernhard Guggenheim, Hochschullehrer, Erlenbach. Dr. Adolf Gugler, Rechtsanwalt, Direktionspräsident, Zürich. Hansjakob Guldener, Unternehmer, Zürich. Hans Handschuh, Geschäftsführer Zürcher Schreinermeisterverband, Zürich. Hans Hofmann, Regierungsrat, Horgen. Edwin

Hottinger, Verwaltungsratspräsident, Esslingen. Eugen Hunziker, Kaufmann, Mitglied der Verwaltungsdelegation MGB, Rüschlikon. Erich Jäggi, eidg. dipl. Landwirt, Präsident Zürcher Landw. Kantonalverein, Mettmenstetten. Michael Kohn, dipl. Ing. ETH, Zürich. Béatrice Kollbrunner, lic. iur., Rechtsanwältin/Hausfrau, Zollikon. Jules Kyburz, Präsident der VR-Delegation des Migros-Genossenschafts-Bundes, Küssnacht. Dr. med. Alfred Löhner, Kantonsrat, Zürich. Karl Lüönd, Chefredaktor, Rätterschen. Fritz Maurer, a. Divisionär, Zumikon. Wolfgang Nigg, Stadtrat, Zürich. Jürg Ochsner, Präsident Eishockeyclub Kloten, Opfikon. Hansruedi Ostertag, Divisionär, Zürich. Dr. phil. I. Charlotte Peter, Reisejournalistin, Zürich. Rudolf Reichling, dipl. Ing. agr. ETH, Landwirt, Nationalrat, Stäfa. Christian Siegmann, Dirigent, Zürich. Walter P. Siegmann, Unternehmer, a. Nationalrat, Zürich-Kloten. Dr. iur. Peter Spälti, Nationalrat, Hettlingen. Dr. iur. Carl E. Weidenmann, Zentralpräsident Automobil Club der Schweiz, Kilchberg. Dr. Sigmund Widmer, Nationalrat, a. Stadtpräsident, Zürich.

2x auf Ihre Liste SVP Liste 30

Aktionen finden bei der Migros im Laden statt

Joghurt, Nature

Sonderangebot vom 15.-22.10.1991



500 g

~~1.40~~ **1.10**

Int. Mischsalat

Aktion vom 15.-22.10.1991



Im 250 g-Beutel

Mit Nüssli, 250 g-Beutel

~~1.80~~ **1.80**

~~2.20~~ **2.20**

M-Kochspeck

Sonderangebot vom 15.-22.10.1991



Portion, VAC
100 g

~~1.80~~ **1.30**

(Grosse und kleine Packungen)

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschaftler sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!



Mittwoch, 6. November 1991
20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Höngg

NEGRO SPIRITUALS GOSPEL SONGS

The Sensational
Nightingales U.S.A.

Eintrittspreis: Fr. 15.-

Vorverkauf:
Schweizerische Bankgesellschaft
Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Galerie Zentrum, Höngg

Abendkasse: ab 19.15 Uhr



Wir machen mit!

in Stadt- und Gemeinderat die Mehrheit! Nach 1986 haben die rot-grün-alternativen Parteien immer wieder Unterstützung von der EVP (Aeschbacher), vom LdU (erstarkter Öko-Sozial-Flügel) und von damaligen Teilen der CVP (christlichsozialer Flügel, angeführt von Stadtrat Küng) erhalten. Kürzungsanträge im Budget und Sparvorschläge der FDP und SVP wurden so durchs Band abgelehnt. Zu erinnern ist auch an verschiedenste Fälle, wo der heutige Stadtpräsident Estermann jeweils als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Gegenantrag zu freisinnigen Kürzungsvorschlägen stellte. Bei den Budgetberatungen für die Jahre 1989 und 1990 hat die FDP zudem mit Anträgen zur Steuerfussenkung von drei beziehungsweise zwei Prozent wiederholt versucht, dem Ausgabenwachstum Einhalt zu gebieten. Auch diese Vorschläge wurden abgelehnt, worauf die Freisinnigen den beiden Budgets bereits nicht mehr zustimmen konnten. Alle diese Warnungen haben indessen nichts gefruchtet. Die eigentliche Hauptverantwortung für das Finanzdebakel in der Stadt Zürich liegt indessen beim zuständigen Finanzvorstand, Stadtrat Küng, welcher seit 1982 (!) die Finanzgeschäfte führt. Entgegen Ratschlägen der bürgerlichen Seite ist die **Ausgaben-Giesskanne** (sprich: Personal- und Aufgabenvermehrung) in den letzten drei Jahren munter nach allen Seiten geflossen. **Fehlende Führungsrichtlinien, large Ausgabendisziplin und mangelnde Voraussicht** haben innert zwei Jahren zum Finanzloch von mehreren hundert Millionen Franken geführt, welches auch mit einer Steuerfusserhöhung von fünfzehn Prozent nur marginal verkleinert werden kann. Statt dieser Steuererhöhung ist jetzt zuerst einmal ausgiebig und seriös zu prüfen, welche **städtischen Aufgaben gänzlich gestrichen, drastisch dezimiert oder zumindest vereinfacht** werden können. Die Einstellung, die Stadt Zürich könne sich alles leisten und dann auch noch luxuriös ausführen, muss endlich ein Ende haben.

Jean E. Bollier, Gemeinderat FDP 10

Na wat denn?

Wir müssten lernen, über den eigenen Gartenhag hinauszublicken, EWR- oder EG-Beitritt oder gar nichts Derartiges hin oder her, wir müssen europäisch denken lernen. Doch tun wir uns schwer damit. Wenigstens der Glossist.

Erhielt er doch neulich ein Telefon aus Hamburg. Ein Telefonat ist zwar masslos übertrieben. Der Mann mit einem Mundwerk wie eine laufende Schuld läutete mehrmals an, immer am Abend, gerade zur Zeit, da ich Schweiz aktuell schaue, und jedesmal entpuppte er sich als Wohltäter. Der langen Rede kurzer Sinn: Seine Firma, undeutlich genannt, ein hastiges Gebrummel, habe mich unter anderen Bevorzugten in der Eidgenossenschaft ausgewählt, um mir eine Chance zu geben. Ob ich mich in Geldsachen auskenne?

Was sollte ich sagen? ja, vielleicht? Dann würde der Liebe von der Watterkant mich beim Wort nehmen, als Kollege versichern, dass es da keiner grossen Worte mehr bedürfe. Sagte ich nein, würde er mich auflären. Also brummelte ich etwas.

Nach einiger Bauchpinselei und diskreten Hinweisen auf meine nach seiner Version wunderbaren finanziellen Verhältnisse liess er die Katze aus dem Sack: Ich solle via ihn Termingeschäfte abschliessen. Mal Schrott, mal Kaffee, mal Fleisch. Die Wahl könnte ich ihm überlassen. Dafür sei er eben da. Und schliess-

lich hätte sich mein Vermögen («Vermögli», wandte ich ein, «etwas auf dem Büchli» — tjajajaa, erwiderte er, Vermöögeliii, dem lasse sich eben abhelfen, und was damit mein Boichlii zu tun habe? Ha, Sie Scherzvogel, mit Verlaub), also, Spass beiseite, um auf mein Vermöögelii zurückzukommen, das werde sich wundersamerweise vermehren. Wenn ich ihm genug Geld zu treuen (er sagte «trojen») Händen überlasse, könnte ich übers Jahr Millionär sein.

Ich bin nicht als stur verschrien, aber da wurde ich's. Ich erwiderte, ich sei, so gut es mir gelinge, Christ, und deshalb möchte ich ihm nicht vor der Sonne stehen. Er solle die Bombengeschäfte selber machen. Da meinte er, auch er sei Christ und hätte es mir gönnen mögen.

Andernabends looitötö er wieder an, zog eine andere Masche auf. Ich auch, sagte: Ich habe genug Geld, will gar nicht mehr. Jetzt verschlug's ihm den Atem. So ein Doofmann sei ihm noch nie untergegkommen. Tschüsschen! meldete ich mich ab.

Dieser Tage hörte ich am Radio, dass so und so viele Leute von einer Firma obigen Genres geprellt worden seien, biedere Schweizer, und sie sollten sich doch melden, damit man eine Ahnung bekomme, wie gross der gelackmeierte Kreis sei.

Leider konnte ich nicht dienen, Blödmann, der ich bin.

Quartierrundgang in Höngg unter der Führung von Nationalratskandidat Paul Zweifel

Am Samstagmorgen, 28. September 1991, 9.30 Uhr hatte sich, trotz kühler und herbstlicher Witterung, ein Grüppchen von rund 25 Personen vor dem Ortsmuseum Höngg, am Vogtsrain 2, versammelt. Alle leisteten einer Einladung der SVP Kreispartei 10 Folge. Das Ziel der Veranstaltung bestand darin, das Quartier Höngg mit seinen Besonderheiten vorzustellen und dem interessierten Publikum etwas näherzubringen.



Der Rundgang begann mit der Besichtigung des Ortsmuseums Höngg. Neben einer Dauerausstellung, die hauptsächlich dem alten Handwerk im Quartier gewidmet ist, finden dort auch Wechsel- und Sonderausstellungen statt. Die Sonderausstellung unter dem Titel «Höngg vom alten zum neuen Dorf» rief beim vorwiegend älteren Publikum einige spontane Erinnerungen wach. Mit sehr viel Kompetenz und Fachwissen führte Alt-Notar **Georg Sibler** die Leute durch das Museum und ging neben allgemeinen Erklärungen auch immer wieder auf Einzelfragen ein. SVP Kantonsrat und Nationalratskandidat **Paul Zweifel** zeigte keine Blöße und stand als sehr versierter Kenner des Quartiers — kein Wunder, ist doch die Familie Zweifel schon seit über 600 Jahren in Höngg beheimatet — Red und Antwort.

Er war es dann auch, der die Führung durch das «Dorf Höngg» leitete. Dabei wurden alte Landhäuser, der **Höngger-Stadt-Rebberg** und der **Höngger Markt** besichtigt. Immer wieder zeigte Paul Zweifel Hintergründe auf und erklärte die Zusammenhänge und Entwicklungen aus geschichtlicher, gesellschaftlicher, kultureller und wirtschaftlicher Sicht.

Zum Abschluss stand schliesslich der **Besuch der Weinkellerei Zweifel & Co** auf dem Programm. Die Gruppe wurde an die Regensdorferstrasse 20, dem Sitz der Firma geführt. Zum Politiker und Quartierbewohner Zweifel kam nun der Unternehmer hinzu. Die Geschäftstätigkeit der Weinkellerei stützt sich auf drei Kriterien: den Rebbau, die Weinkelterung, für deren Vorbildlichkeit und fachmännische Führung die Firma schon mehrere Auszeichnungen erhielt und auf die General- und Regionalvertretungen verschiedener renommierter Marken.

Der Rundgang durch den Produktionsbetrieb erregte grosses Interesse und veranlasste einige zu branchenspezifischen Fragen wie beispielsweise was denn «Maischen» seien und ob die Trauben vor ihrer Verarbeitung gewaschen würden und was mit dem Abfall geschehe. Der Rundgang führte vorbei an der Kelterei, der Kellerei und einer sehr modernen und energiesparenden Elektrozentrale und Heizung. In den riesigen Lagerhallen stapelten sich Weine aus Eigenbau und Eigenkelterung (vor allem Riesling x Sylvaner, Blauburgunder und Räusching) neben solchen aus Kalifornien, Australien und anderen inter-

Wümmetfäscht

Am Freitag, 18. Oktober 1991, beginnt mit dem Höngger Abend das diesjährige Wümmetfäscht.

(KZ) Wieder einmal haben die Arbeiten für das Aufstellen des Zeltes und die übrigen Vorbereitungen hervorragend geklappt. *Heiri Stiefel* und seine Helfer haben gute Arbeit geleistet. Es gibt auch dieses Jahr wieder eine Anzahl Gewerbebetriebe, die für ganz bestimmte Arbeiten Mitarbeiter zur Verfügung stellen, die von ihnen bezahlt werden und einen oder zwei Tage dem Chef Zeltbau zur Verfügung stehen. So arbeitet beim Aufstellen des Zeltes ein Mann der Firma Josef Berchtold AG., Schreinerei, für zwei Tage mit. Auch Schaub Maler, ein ehemaliger Höngger, (Kantonsrat Theo Schaub) stellt einen Mann auf seine Kosten zur Verfügung. Ausserdem sind es noch vier weitere Höngger Firmen, die Leute zur Mitarbeit schicken: Maler-Geschäft Gebrüder Kneubühler; Walter Grob, Spenglerei; W. Caseri, Sanitäre Anlagen, und die Firma Meier-Kopp, Lüftungsanlagen. Alle diese Gewerbebetriebe tragen mit ihren Mitarbeitern zum Aufstellen und Abbrechen des Zeltes bei. Ihnen gebührt ein ganz besonderer Dank, helfen sie doch mit, den Grundsatz «Überall Zutritt ohne Eintritt» aufrechtzuerhalten. Dass das



Jährlicher Grossaufmarsch zum Wümmetznüni

Jugendschiessen auf dem Hönggerberg

Das zweite Höngger 10-m-Druckluftschieszen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1976–1981 findet am 26. Oktober von 16.30 bis 20.30 Uhr im 10-m-Stand der Schiessanlage Hönggerberg statt.

Es steht wiederum unter dem Patronat «**De goldig Züri-Träffer**». Es handelt sich um ein rein sportliches Schiessen und ermöglicht hoffentlich vielen Jugendlichen den Einstieg in eine faszinierende, konzentrationsfördernde und damit erzieherisch wertvolle Sportart. Die erfolgreichsten Teilnehmer sind berechtigt, am Final Ende November teilzunehmen. Der Besuch kann im **Sportpass** eingetragen werden.

Teilnahmeberechtigung (Luftpistole und Luftgewehr): Alle im Kanton Zürich wohnhaften 10- bis 15-jährigen Mädchen und Knaben in den Jahrgangskategorien 1981/80 — 1979/78

nationalen Provenienzen bis kurz unter Dach. Die mit sehr viel Atmosphäre ausgestattete Weinlaube, in der alle Weine ausgestellt sind und degustiert werden können, lud zu einem längeren Verweilen ein. Die Rast allerdings konnte erst am Ziel des Rundganges, dem Saal der Weinkellerei Zweifel, genossen werden. Dort stiess schliesslich auch die Kreisparteipräsidentin der SVP, **Dominique Dubois**, hinzu und ging Paul Zweifel beim Ausblick des vom Hause offerierten Apéros zur Hand.

Thomas Eberle

Zelt, ohne dieses ist bei dem fortgeschrittenen Herbst ein so grosses Fest nicht möglich, unbedingt da sein muss, ist klar. Schon wegen dem Zusammen-sitzen, der gemütlichen Unterhaltung, die auch dieses Jahr wieder von verschiedenen Ortsvereinen bestritten wird. Auch der **Wümmetznüni**, dieser einmalige Anlass, wäre ohne Zelt nicht durchführbar, gibt es doch schon Höngger, die von weit her Freunde und Bekannte einladen.

Die Wirtschaft und die verschiedenen «Nebenbetriebe» sind gerüstet und erwarten für Freitagabend den ersten Ansturm, sozusagen zur Feuerprobe.

Das Festabzeichen ist für dieses Jahr ein **Höngger Tirggel**, also erstmals ein essbares Abzeichen. Das Wüfä-Komitee erwartet für dieses Abzeichen einen besonders guten Absatz. Trägt doch der Höngger Tirggel als Kostenträger bei, zum schon erwähnten «Überall Zutritt ohne Eintritt». Es ist deshalb fast **Ehrensache**, beim Eingang ins Festzelt kauft jede und jeder ein Festabzeichen, das heisst einen Höngger Tirggel für Fr. 5.—.

Auf Wiedersehen im Festzelt, entweder am Freitag, Samstag oder am Sonntag zum Wümmetznüni. Viel Vergnügen wünscht allen Hönggerinnen und Hönggern der Berichterstatter.

— 1977/76. Es können beide Konkurrenz bestritten werden. Die Unkosten werden vom ZSS (Zürcher Stadtverband für Sport) übernommen. Luftpistolen und Luftgewehre stehen zur Verfügung. Die Teilnehmer sind versichert.

Organisation: Schiessplatzgenossenschaft Höngg. Verantwortlicher: Viktor Forster, Reinhold Frei-Strasse 6, 8049 Zürich, Telefon 341 98 10. Gesamtleitung: P. Castelberg, Bezirksschützenverein Zürich, Telefon Privat: 55 86 73, Geschäft: 221 16 07.

Finanzdebakel der Stadt Zürich

Die Verantwortung liegt bei Stadtrat Küng und der rot-grünen Gemeinderatsmehrheit

SP-Gemeinderat Rolf Kuhn schreibt in seinem Artikel, dass für die Finanzmisere der Stadt Zürich die bürgerlichen Parteien, welche bis 1990 die Mehrheit im Gemeinderat besaßen, schuld seien. Rolf Kuhn unterliegt einem Irrtum, der zwar von der heutigen rot-grün-alternativen Mehrheit im Stadtrat (Aeschbacher, Estermann, Koch, Küng, Neukomm) und im Gemeinderat (SP, GP, AL/FraP) geschürt, durch ewige Wiederholung aber nicht wahr wird. Denn die bürgerlichen Parteien von FDP, SVP, CVP begleitet von der EVP und dem LdU hatten lediglich von 1982 bis 1986

CH 91 Grosser Titel, grosse Kunst?

M. Thurnherr,
8046 Zürich,
«Rössliträm», feine
Nadelstickerei



Hinter dem Titel steht absichtlich ein Fragezeichen. Denn in Frage stand eine zeitlang das Zustandekommen der Ausstellung. Beim Forum Höngg war man nicht einhellig begeistert, als Alt(bau)meister Jakob Schrem mit der Idee herantrat im Rahmen der CH 91 eine Kunstausstellung für Hobbykünstler zu organisieren. Schlussendlich obsiegte die Meinung man könnte es durchaus «riskieren». Warum nicht? Das Forum versteht sich doch sehr wohl als *Kultur im Dorf*. Die Betonung legte man auf *Begegnung* — und der neu definierte Titel CH 91 Kunst- und Fotoausstellung für Amateure schaffte in jeder Beziehung Klarheit. Um all diese Gedanken kreisten die Äusserungen von Architekt Marcel Knörr, vom Quartierverein Höngg, bei seiner Eröffnungsansprache. Er begrüßte die Vielfalt unserer Eidgenossenschaft und verband Parallelen zur Ausstellung im Kirchgemeindehaus Höngg. Die Begriffe Amateur und Hobby rief er analog «Brockhaus» in Erinnerung: *Nicht professionell, kein Geld verdienen und aus Liebhaberei*. Dabei entstehen durchaus ganz **grosse** Leistungen. Davon überzeugen kann sich die Höngger Bevölkerung bei einem Besuch der Ausstellung. Geöffnet bis Dienstag, 22. Oktober täglich von 14.00 bis 20.00 Uhr; morgen Samstag, 19. Oktober, von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr.



Luise Stoller, Höngg, Blumenbäumchen
Ruth Jäger vom Forum Höngg hiess KünstlerInnen und Gäste willkommen. Zur Feier der Stunde spielten Isabelle Eberling und Evelyn Kappel von der Jugendmusikschule der Stadt Zürich, Leitung F. Dorigo, zeitgemässe und romantische Musik.

Die kleine Auswahl der Bilder will natürlich nicht als Bewertung hingenommen werden. Viel mehr ist die Eignung für die Schwarz-Weiss-Fotografie das

Workshop an der CH 91 Kunst- und Fotoausstellung für Amateure

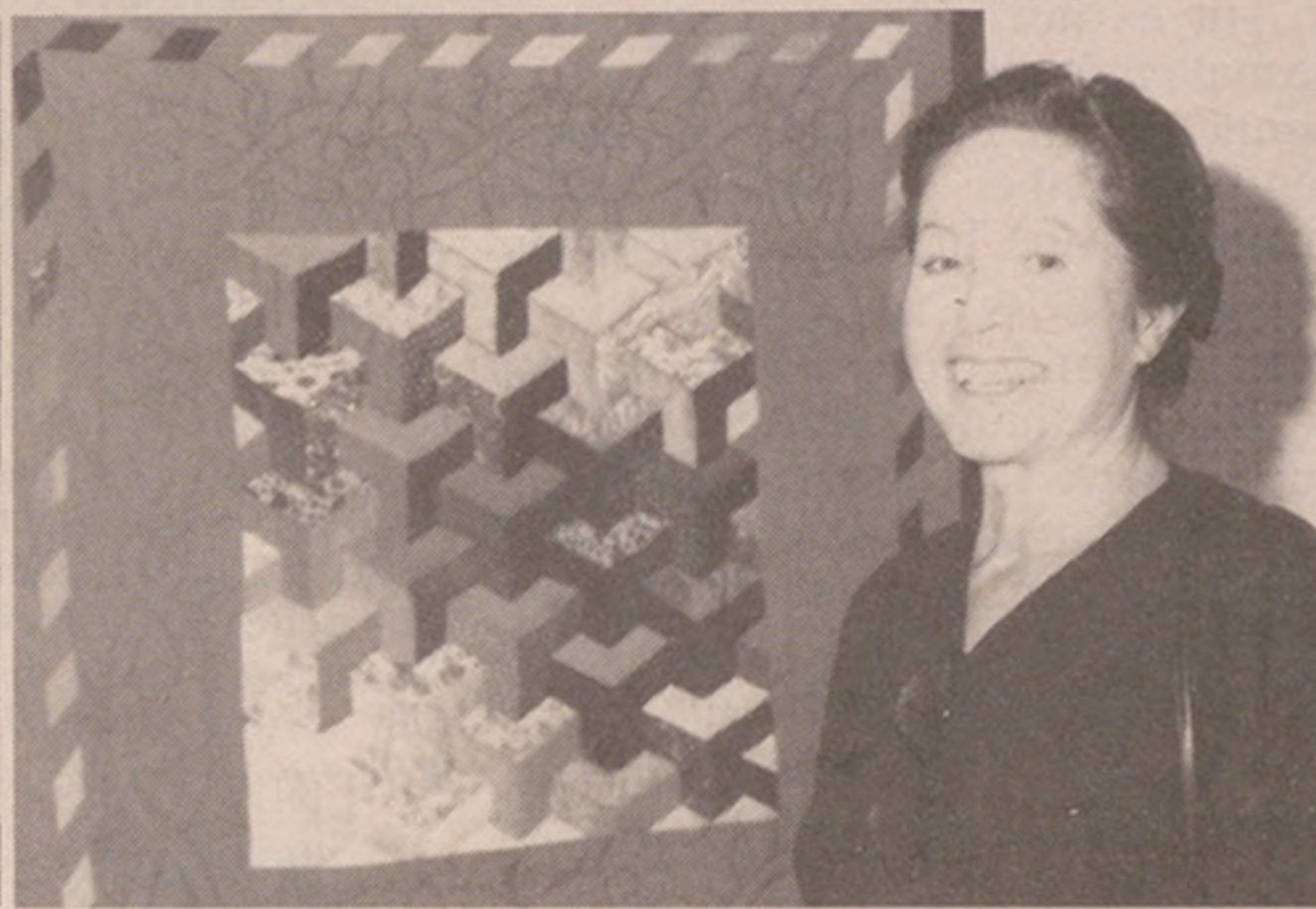
Kennen Sie die traditionelle Schweizerhandarbeit, das Klöppeln noch? Möchten Sie wissen, wie mit Kreide oder Sand Karten für viele Gelegenheiten entstehen? Interessiert es Sie, wie man durch Knüpfen oder mit der Nähmaschine ein Bild erstellt? Können Sie sich vorstellen, wie die Zeichnungen in einem Batik-schal Gestalt annehmen?

Sie haben Gelegenheit, zu folgenden Zeiten, den Amateur-Künstlerinnen bei ihrer Arbeit zuzuschauen:

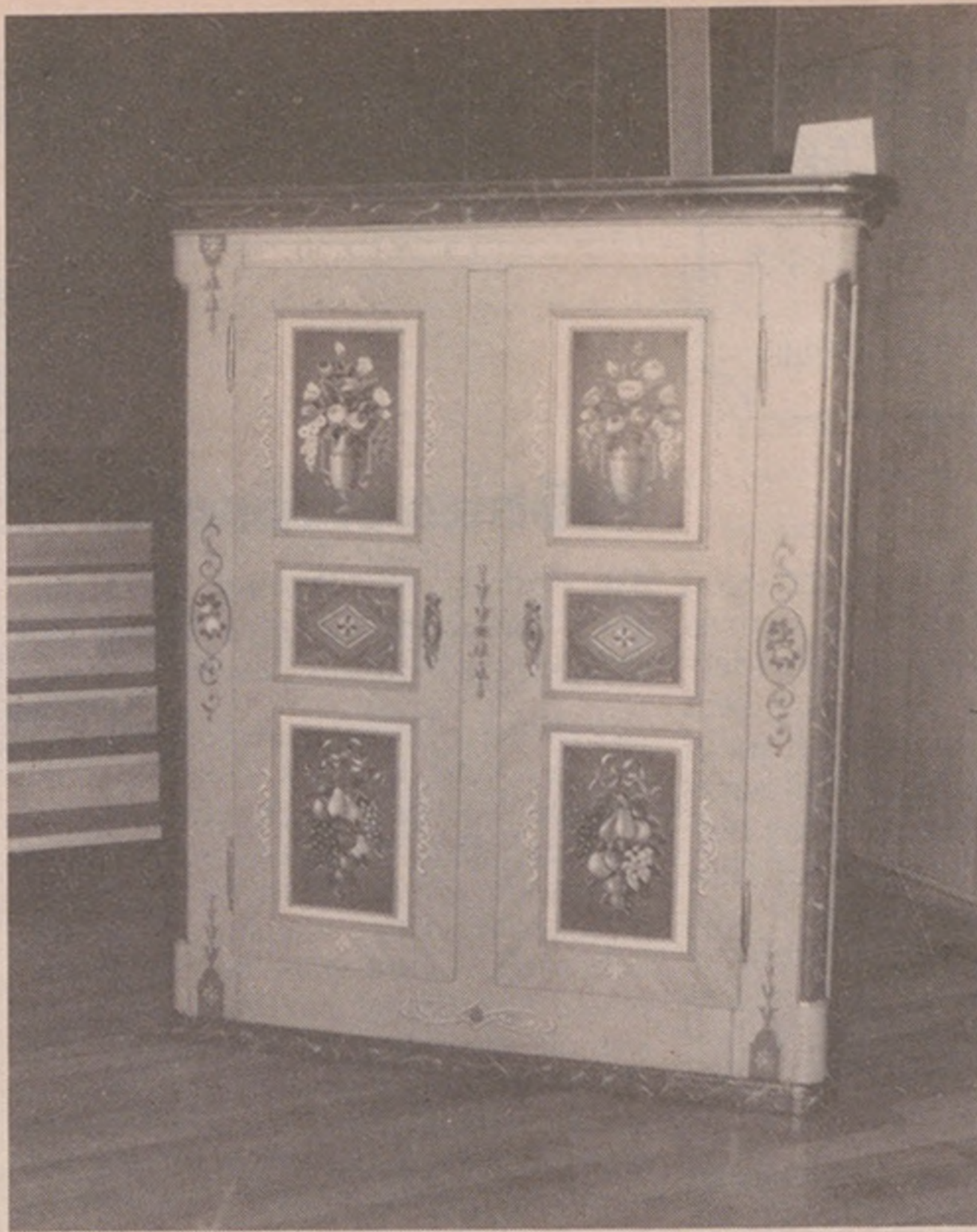
Täglich: Knüpfen, Beatrice Schmid.
Samstag, 19. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr, Karten: Kreide/Mischtechnik, Sonia C. 14.00 bis 17.00 Uhr, Klöppeln, Elsbeth Senn. 14.00 bis 17.00 Uhr, Applikationen, Heidi Eugster.
Sonntag, 20. Oktober, 14.00 bis 17.00 Uhr, Batik-Technik, Elsbeth Ermel.
Dienstag, 22. Oktober, 16.00 bis 19.00 Uhr, Sandkarten, Luise Stoller.
Forum Höngg



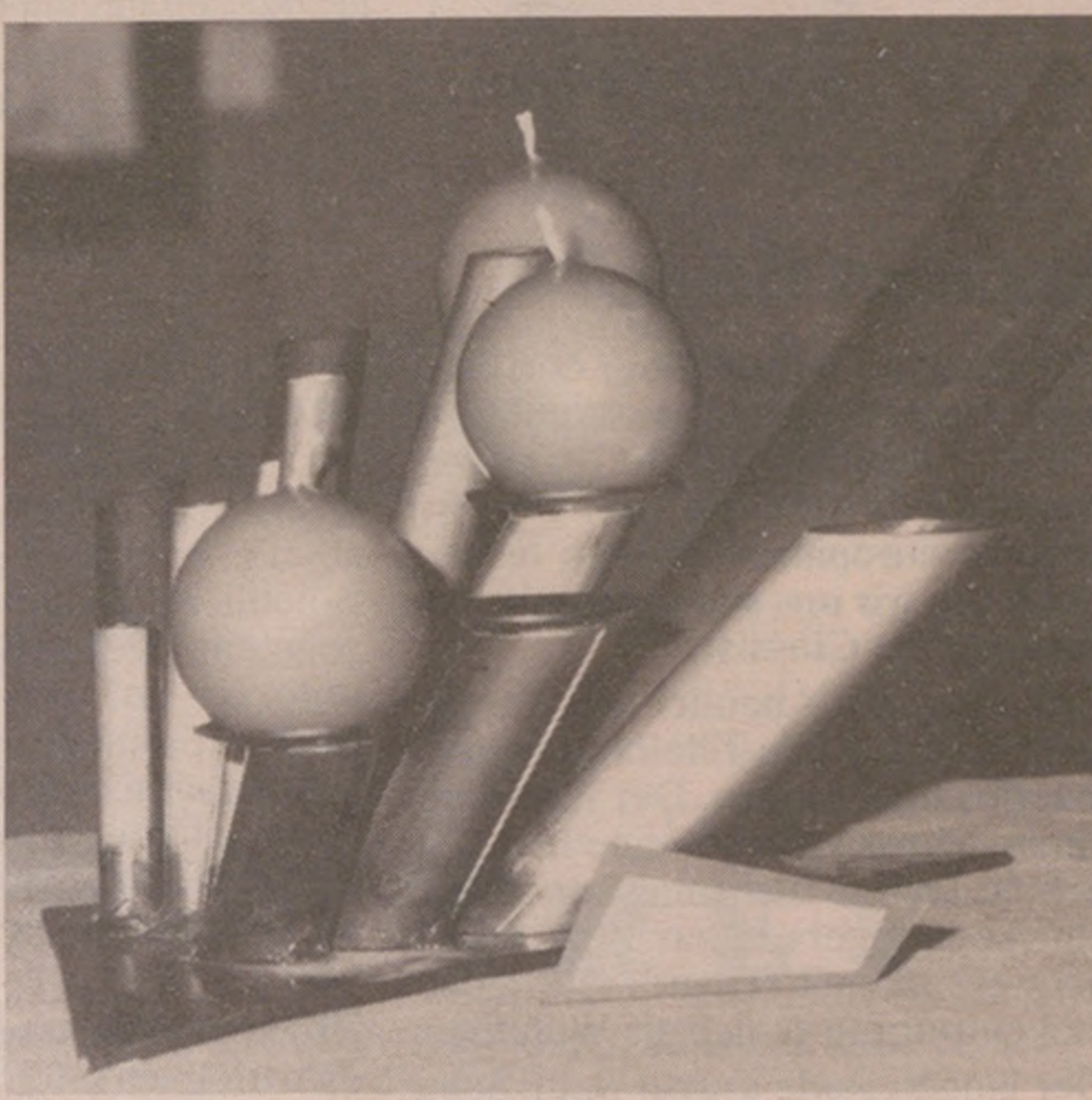
Vreny Zwicky, Höngg, Puppen



Edith Martignoni, Wipkingen,
«Komposition» Handgequilt, 215 Teile



Maya Schneider,
Höngg, Schrank
19. Jahrhundert,
Neubemalung
in Öltechnik



Peter Ruggle, Höngg, «Kristall»,
Metallplastik

Kriterium. Dreidimensionale, eher unbunte Gegenstände haben dabei die grössere Chance als eine Wiedergabe eines Aquarells, einer Batik oder gar Farbfoto. Die «verrückte Malerei mit der Nähmaschine» hat mit dem Sujet Rössliträm zudem einen aktuellen Akzent mit dem Erscheinen der Mitteilung Nr. 17 «Aus Hönggs Tramgeschichte» des Vereins Tram-Museum Höngg am Wümmetfäsch 1991. Wirklich, **Begegnungen** rundum — sie wollen nur wahrgenommen werden.

Text und Fotos Louis Egli

Vom Orsini-zum «Steimetze»-Haus — und zurück



Die Boutique ist montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.30 Uhr, samstags von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Genügend Parkplätze sind vorhanden, Bus 485 fährt von Höngg direkt bis «Geerenstrasse».

...Schönheit und Entspannung
Durch das Ladenlokal ist auch «**Naturkosmetik Fortuna**» im ersten Stock zugänglich, wo Fortuna Kornfein ihre Kundschaft beiderlei Geschlechts (!) mit Kosmetikbehandlungen und entspannenden Körpermassagen verwöhnt.

Auch hier herrschen zarte Farbtöne vor: Rosa, Blaugrün und viel Weiss ermöglichen, unterstützt von dezenter Meditationsmusik, **Entspannung in harmonischer Umgebung**. Bei ihren Behandlungen verwendet Fortuna (kein Pseudo-

nym!) Kornfein nur **natürliche, rein pflanzliche Essenzen**, was allein auch mit ihrer Lebenseinstellung und ihren esoterischen Behandlungsmethoden vereinbar ist.

Rund zwei Stunden dauert beispielsweise folgende, dreiteilige Behandlung: Bürstenmassage — Molkensprudelbad — Ölpackung. Ungefähr gleichviel Zeit will eine Gesichtsmassage der Akupunkte (ohne Tiefenreinigung). Voranmeldungen werden unter Telefon 840 03 24 oder 342 19 96 entgegengenommen.

In einem aussergewöhnlichen Haus sind zwei Gewerbebezüge eine aussergewöhnliche Symbiose eingegangen, ganz nach dem Motto: Schönheit und Wohlbefinden sind kein Zufall!



Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Fortuna Kornfein hat gut lachen in ihrem neuen Reich...

Das Stöbern in den Modeneuheiten macht in angenehmer Atmosphäre und mit kompetenter Beratung doppelt Spass. Doppelt auch Heidi Amstad — nach dem Umbau erneut in Höngg!

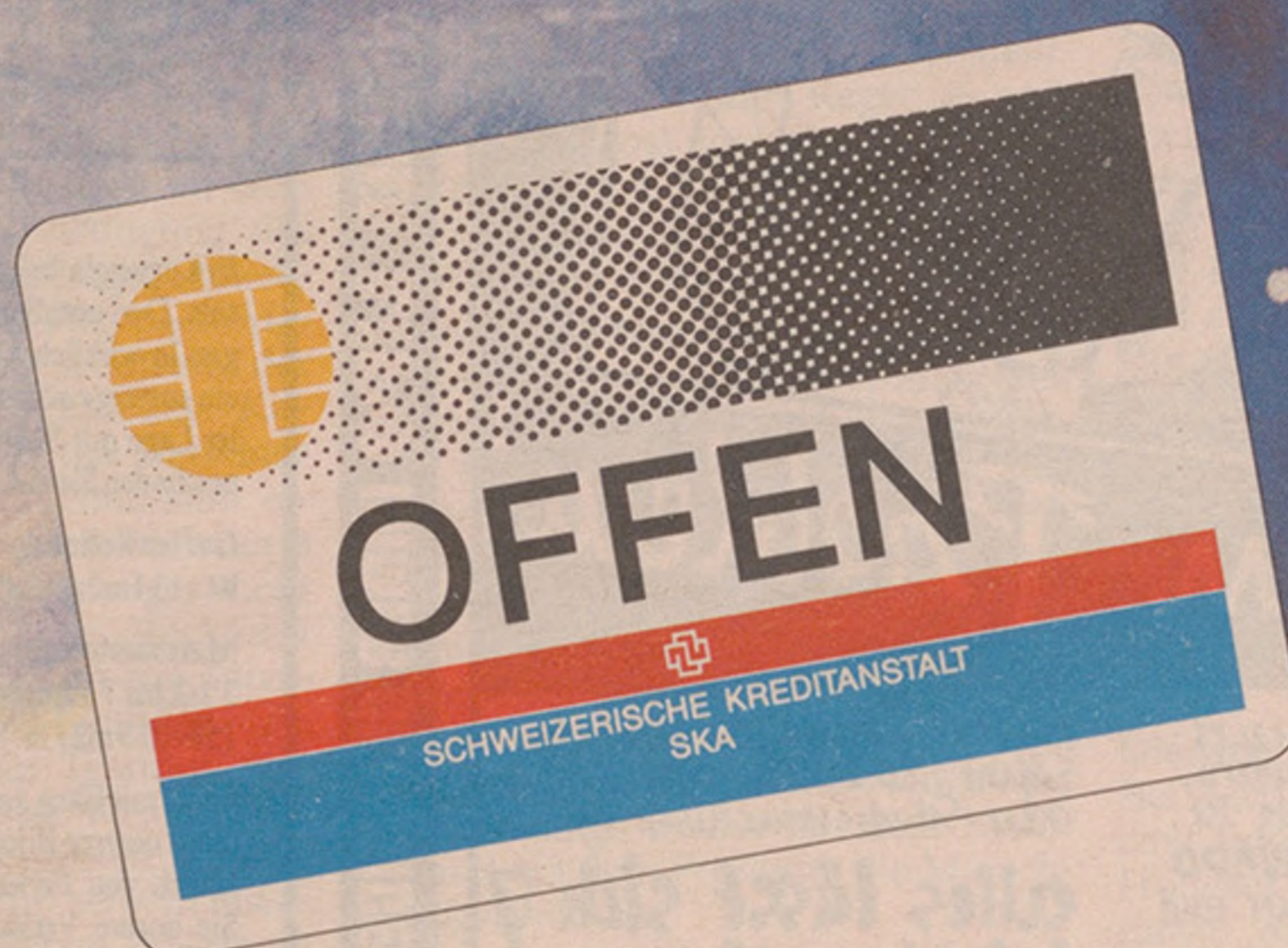
Anfang Oktober ist die Boutique Beau Temps nach Watt, Dorfstrasse 94, umgezogen. Das auffallende, zartrosa gehaltene Riegelhaus bietet ideale Räumlichkeiten, um der Renovation der Liegenschaft und dem Umbau des Ladenlokals am Meierhofplatz in Höngg auszuweichen.

Mode und Schönheit...

Was das Äussere des Gebäudes verspricht, wird auch im Inneren weitergeführt: Der grosse Raum ist **hell** gehalten, Weiss dominiert, Altrosa setzt Akzente, grosse Spiegelfronten bieten Weite. Rund um die Gestelle ist **genügend Platz**, um die exklusiven Modelle in den verschiedensten Grössen in Ruhe zu betrachten. Die grossen Schaufenster bieten hierfür geschätztes **Tageslicht**. Überall blitzen funkelnde Schnallen, glitzern Ketten, Modeuhren und Armspangen. Diverse Hüte, Schuhe und ausgefallene Ausgetaschen warten auf Käuferinnen.

Heidi Amstad, die Inhaberin, ist glücklich über ihren Erfolg in Watt-Regensdorf. Vreni Zbinden und Vreni Zähler haben sich auch am neuen Ort bestens eingewöhnt und arbeiten gerne in dieser hellen, freundlichen Ambiance.





SKA Zürich Höngg
Ab 14. Oktober 1991 sind wir

**im Härze
vo Höngg**

an der Regensdorferstrasse 15

Self-Service Zone 24 Stunden offen:

- Bargeldbezug, Einzahlungen und Saldoabfragen via Konto
- Bezug von Deutschen Mark und Lire
- Depotabfrage und Wertschriften-/Zahlungsaufträge am Credibanking
- Abfrage von Wertschriften-, Edelmetall-, Devisen- und Börsenkursen am SKA-Inforama

Beratung:

Persönliche Kundenberatung: Wir beraten Sie kompetent bei Anlagegeschäften, Kreditgeschäften sowie Kontoeröffnungen aller Art. Von Montag bis Mittwoch und am Freitag stehen wir Ihnen von 8.15 - 16.30 Uhr zur Verfügung, am Donnerstag von 8.15 - 18.00 Uhr.



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

ZÜRICH-HÖNGG, TELEFON 01/229 44 11

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER



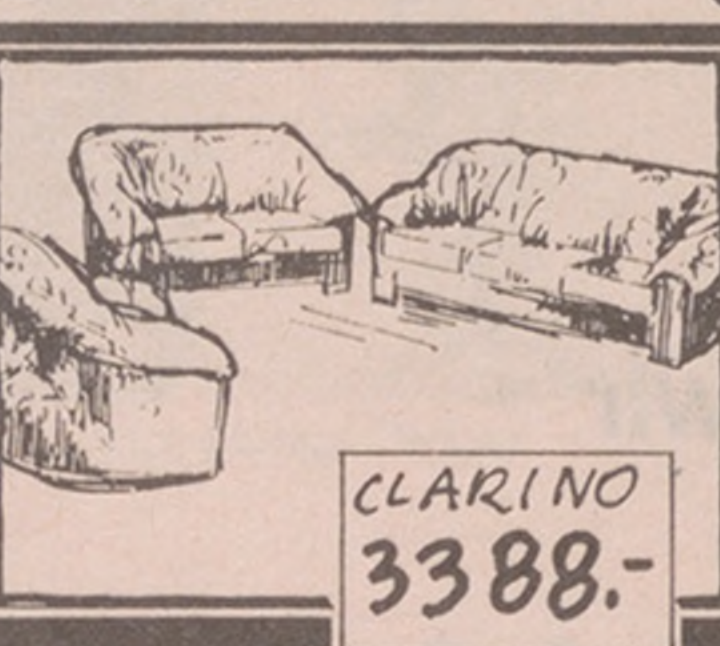
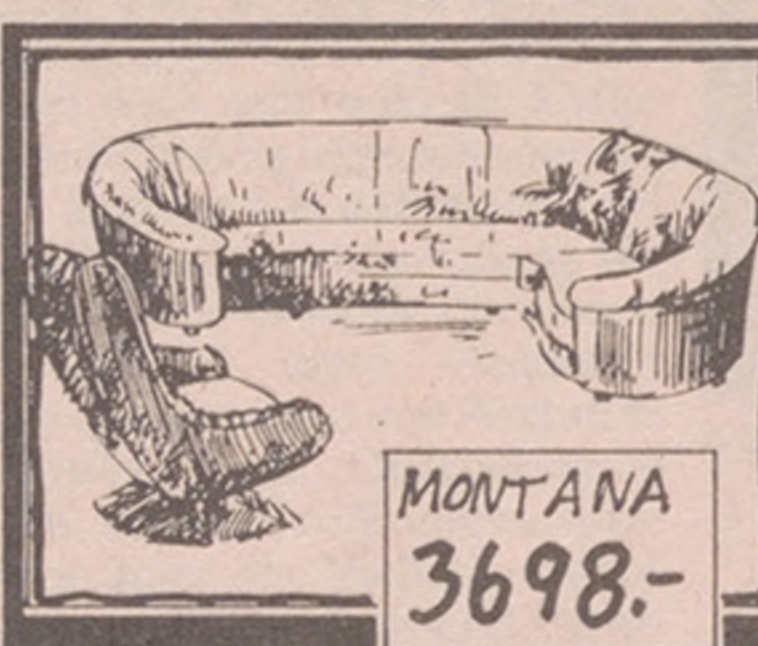
LAVADO ist ein strapazierfähiger und leicht zu reinigender Polstermöbelstoff von DUPONT. Scheuerfestigkeit, Abriebverhalten und Lichtechtheit – alles wurde von der Textilprüfstelle in Nagold getestet und für sehr gut befunden.

LAVADO ist der ideale Bezugsstoff für Familien mit Kindern, da er sehr widerstandsfähig ist. Am besten lässt sich LAVADO mit lauwarmem Wasser und milder Seife reinigen.

Egal ob Kaffee, Schokolade, Salbe, Cola, Fruchtsaft, Wein oder Schuhcreme usw. –

alles lässt sich leicht entfernen

20 verschiedene Stoffe + Farben



★ LEICHT ZU REINIGEN
★ SCHEUERFEST

★ STRAPAZIERFÄHIG
★ FARBECHT

★ ATMUNGSAKTIV
★ LICHTECHT

LIPO ist immer günstiger !!!

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

9 x in der Schweiz:
REINACH-BL
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
WIL-SG, LITTAU-LU
ABTWIL-SG
EGERKINGEN-SO
PFAFFIKON-SZ



DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.



SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum. Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
[P] unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Rot oder blond problemlos möglich
Fragen Sie das Team aus dem

Damensalon
Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

LIMMAT APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: **Cholesterin**
Im Hinblick auf eine mögliche Prophylaxe von Herz-Kreislauferkrankungen sollten wir unbedingt den cholesterinreichen Anteil unserer Ernährung (Eier, Fisch, Fleisch, Geflügel, Milchprodukte) drosseln und uns eher auf eine pflanzliche, cholesterinarme Ernährung konzentrieren. Eine medikamentöse Behandlung eines erhöhten Cholesterinspiegels ist oft teuer und nicht immer erfolgreich.

Buchhalterin

nicht mehr ganz jung, dafür mit längerer Berufserfahrung im Rechnungswesen, spez. Finanzbuchhaltung, EDV-Anwendungs-Erfahrung eingeschlossen, sucht selbständige Tätigkeit in mittelgrossen Unternehmen. Eintritt nach Vereinbarung. Arbeitsort wenn möglich: Höngg

Offerte unter Chiffre Nr.1936
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

TREUHAND FLURI

Ihre Partnerin
im Quartier

für Steuererklärungen
Steuerberatung
Buchhaltungen und
übrige Treuhandfunktionen
Winzerhalde 36a, 8049 Zürich
Telefon 01/341 00 38

Rütihof Fleisch AG

Hurdackerstrasse 5, 8049 Zürich, Telefon 01/341 96 28

Profitieren Sie von günstigem Qualitäts-Fleisch

Alles portioniert und vakuumiert

Kalbfleisch-Packung

2x 0,750 kg Voressen
2x 0,500 kg Geschnetzeltes
2x 0,750 kg Braten
2x 0,500 kg Plätzli
1x 1,000 kg Brust
1x 1,000 kg Haxen
1x 1,000 kg Fleischkäse
2x 5 Stück Bratwürste
2x 5 Stück Savelats
2x 5 Paar Wienerli

Fr. 250.-

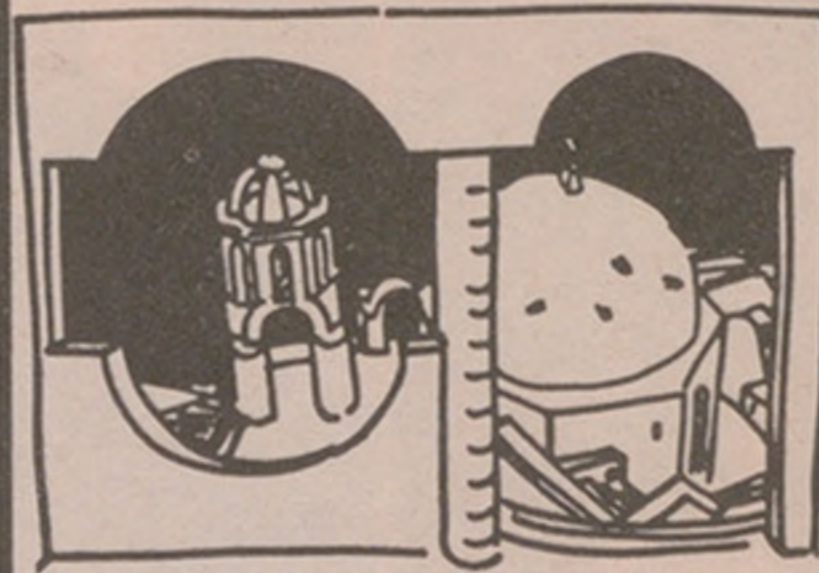
Abholbereit jeden Samstag zwischen 9.00 bis 12.00 Uhr

Rindfleisch-Packung

2x 0,750 kg Voressen
2x 0,500 kg Geschnetzeltes
2x 1,000 kg Braten
2x 0,500 kg Plätzli à la minute
2x 0,500 kg Huft-Steak
2x 0,500 kg Gehacktes
1x 1,000 kg Siedfleisch
1x 1,000 kg Fleischkäse
2x 5 Stück Bratwürste
2x 5 Stück Savelats

Fr. 225.-

WIR GESTALTEN INSELN IM
OZEAN DER DURCHSCHNITTS-
BAUTEN



In Lugaggia bei Lugano liegt eine dieser Inseln. Dort erstellen wir 9 Eigentumswohnungen in wirklich klassischem Stil. Suchen Sie ein aussergewöhnliches Eigenheim an optimaler Lage mit Sicht auf See und Salvatore, bei uns finden Sie das.

Gartenwohnungen 2 1/2 bis 4 1/2 Zimmer
94 - 134 m² / Fr. 655'000.- bis 805'000.-

Maisonettewohnungen mit Dachterrasse
3 1/2 bis 7 Zimmer
158 - 215 m² / Fr. 820'000.- bis 1'060'000.-

Leute mit Hang zum Schönen verlieben sich in eines unserer Bijoux, die das ganze Jahr einen Hauch von Ferienglück verleihen. Bestellen Sie unsere Verkaufsdocumentation und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

TERRACON AG
Meisenwiesenstr. 22 8444 Henggart
Tel. 052 39 17 17
Roland Bloch, Architekt
Via Monda 6982 Agno
Tel. 091 59 43 06

Pelz und Leder
Albert Zirn

Pelzexperte und Nerzspezialist
8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
Telefon 01/341 92 77
Tram 4, Tüffenwies
Bus 80, 89, 54 Europabrücke

25
JAHRE
Preise
wie vor
25 Jahren

Jubiläums-
Sonderangebote!

Pelzgefütterte Mäntel + Jacken
in Popeline und Microfasern,
ausknöpfbar ab Fr. 850.-!

Unverbindliche Beratung und
Besichtigung für sämtliche
Pelz- und Lederarten.

Pyjamas und Nacht-
hemden

für Damen, Herren und Kinder

von **Schiesser**

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unser Mitarbeiter

Manfred Höchst

am 14. Oktober 1991 nach längerer Krankheit in seinem 51. Altersjahr gestorben ist.

In Manfred Höchst verlieren wir einen tüchtigen Mitarbeiter und lebenswürdigen Menschen. 27 Jahre hat er bei uns nur sein Bestes gegeben. Wir danken ihm für sein Wirken und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Malergeschäft
David Schaub
und Mitarbeiter

Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Jetzt aktuell!

Zarte Rehschnitzel
Gelagerte Hirschentercôtes

Diverse tafelfertige Wildzutaten:
wie Wildrahmsauce, Marroni glacié,
Rotkraut und Spätzli.

Als Wochenend-Aktion
empfehlen wir **Rehpfeffer** gekocht
100 g **Fr. 2.90**
Beim Kauf ab 1 kg erhalten Sie
500 g Spätzli gratis

Jeden Dienstag und Mittwoch
feine Blut- und Leberwürste

Ihr Bell-Team
vom Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 341 77 77



Tessiner Ferien der Höngger Senioren

Montag, 23. September

Planmässig erfolgte der Start um 8.30 Uhr bei der Kirche Höngg. Der Car führte durchs Sihltal in die schöne Innerschweiz, wo in Flüelen bei Kaffee und Gipfeli ein Zwischenhalt eingeschaltet wurde. Das Wetter war nicht gerade freundlich und liess die Hoffnung offen, ennet dem Gotthard die Sonne begrüßen zu dürfen, was denn auch Wirklichkeit wurde. Schon um 12.40 Uhr «landeten» die Senioren in Rovio und stärkten sich bei einem guten Tessiner Essen. Der Nachmittag galt dem Auspacken und der Ruhe. Um 18.30 Uhr traf man sich wieder zum Abendessen.

Dass die kommenden Tage nur mit Freude erfüllt würden, das beschwor die kurze Nachmittagszeit herauf. Der Ausblick vom Park auf den Luganersee nach Riva San Vitale und Capolago lud zum Verweilen ein im schön gelegenen Park vor dem Hotel. Dass die Sonne das ihrige dazu beitrug, soll nicht verschwiegen sein. Einige Wasserhungrige genossen noch ein Bad im Schwimmbad, das allerdings nicht die versprochene Wärme hatte, was einem technischen Faktor zuschreiben war.

Dienstag, 24. September

Wie jeden Tag, folgte dem Morgenessen eine kurze Andacht, hernach das Turnen. Nachher war der Morgen frei für persönliche Belange, seien es nun Spaziergänge usw. An diesem Tag führte ein Danzas-Car hinunter nach Bissone und über die Grenze ins nahe gelegene Cam-

pione, wo schon so viele Schweizer ihr Geld negativ angelegt haben; hernach zurück über den Ponte di Melide — Morcote — Agno — Caslano, wo ein Halt eingeschaltet wurde, der zum «Käfele» und auch zur Besichtigung des schönen Ortes einlud. Einige Teilnehmer nahmen sogar den Weg nach Magliaso, dem kirchlichen Zentrum der Deutschschweizer evangelischen Kirche, unter die Füsse. Da das Betreuer-Team sogar einen Rollstuhl mitnahm, ermöglichte es einer Ferienteilnehmerin von der schönen Gegend einiges mehr genießen zu können. Die Rückfahrt ging über Lugano durch den San Salvatore den «heimatlichen Gefilden» zu. Der Car-Chauffeur, ein Tessiner, vermochte dank seinen guten Kenntnissen der deutschen Sprache diesen Ausflug wie auch zwei weitere mit seinem historischen und geographischen Wissen zu verschönern.

Mittwoch, 25. September

Morgens etwas dunstig, nachmittags sonnig. Der Carausflug führte nach Bissone — Melide durch den 1,7 Kilometer langen San Salvatore-Tunnel nach Paradiso — Lugano — Gandria und an das Ende des Ceresio (Luganersee) nach Porlezza. Von dort hinüber nach Menaggio an den Comersee mit einem «Lädeler- und Kaffee-Halt» in Tremezzo. Von dort ging's über Cernobbio wieder auf Schweizer Gebiet nach Chiasso dem «heimatlichen» Rovio entgegen. Ein herrlicher Ausflug, zu dem wiederum der Chauffeur von Danzas das seine beitrug.

Donnerstag, 26. September

Und nun kam er, der auch in der deutschen Schweiz so nötige Regen: es goss und goss und goss noch einmal. So wurde ein Ruhetag eingeschaltet. Einige Unentwegte machten sich dennoch auf, die Gegend zu erkunden.

Freitag, 27. September

Kühler Morgen. Der Nachmittag galt der Besichtigung der näheren Umgebung. Ein Teil wanderte auf vorher ausgetesteten Wegen nach Arogno, dem nächsten bei Rovio gelegenen Dorf. Die andern wurden mit einem Klein-Car hinauftransportiert. Auch Arogno, das teils sehr viele Ferienhäuser aufweist, behält mit seinen Häusern jedoch seinen besonderen Stil. Die Rückfahrt machten einige wieder mit dem Klein-Car und mit dem Postauto, die Marschtüchtigen zu Fuss.

Samstag, 28. September

Der Nachmittag galt wiederum einem Klein-Ausflug, nämlich der Besichtigung des Swiss-Miniatur. Das Wetterglück hielt an bis zum Schluss, als die Teilnehmer wieder mit dem Bus nach Bissone beziehungsweise nach Rovio — ins Trockene «flüchten» konnten.

Sonntag, 29. September

Regen, Regen, Regen. Sogar der Kirchengang musste für einige durchs «Nasse» gehen. Die von der Team-Leitung vorgesehene Kurzandacht in der Kapelle, mit einem bei schönem Wetter herrlichen Ausblick auf den Zipfel des Ceresio, musste des Regens und der Kälte wegen buchstäblich ins Wasser fallen.

Montag, 30. September

Immer noch regnerisches Wetter. Trotzdem fand ein improvisierter Ausflug nach Riva San Vitale statt und galt vornehmlich dem Baptisterium, dem ältesten erhaltenen Bauwerk der Schweiz. Der Bau stammt aus der Zeit um 500 und steht über quadratischem, zentralem Grundriss. Der achteckige Innenraum wird von einer achteckigen Tambourkuppel überhöht. Am Südeinde des Dorfes befindet sich die Kapelle San Rocco. Im Norden des Dorfes liegt die katholische Kirche Santa Croce, eine der schönsten Renaissancebauten der Schweiz.

Dienstag, 1. Oktober

Bei wiederum schönem Wetter wurde eine Bootsfahrt, das Boot nur für die Höngger gechartert, organisiert. Sie führte von Bissone bis nach Gandria und von dort nach Lugano bis hinunter nach Morcote, wo wiederum ein Halt eingeschaltet wurde. Dieser wurde von den Wandertüchtigen dazu benützt, die herrlich gelegene Pfarrkirche Santa Maria del Sasso zu besuchen, den dabei gelegenen Friedhof mit den interessanten Grabmälern aus dem 19. Jahrhundert einschliessend. Andere widmeten sich einem guten Kaffee an den schönen Gestaden des Sees.

Mittwoch, 2. Oktober

Der Chauffeur der Danzas entführte die Reiselustigen an den Lago Maggiore, über Varese nach dem Marktflecken Luino, wo einige ihre Lire an den Mann brachten. Der eigentliche Genuss aber war die präzise Information während der Fahrt durch den erwähnten Chauffeur, die allen die Gegend näherzubringen wusste.

Donnerstag, 3. Oktober

Das Programm sah die Fahrt auf den Monte Generoso vor. Trotz der nicht unbedingt klaren Wetterlage freuten sich die Teilnehmer, auf dem Gipfel über den teilweise bestehenden Wolkenbänken die Berggipfel bis zum Matterhorn erkennen zu können. Auf alle Fälle sei gesagt, eine Reise auf den genannten Berg lohnt sich.

Freitag, 4. Oktober

Es galt, Abschied zu nehmen von Rovio. Start um zehn Uhr. Nach einer sonnigen Fahrt diesseits und jenseits des Gotthards um zirka dreizehn Uhr Mittagessen am Ägerisee im Restaurant Eierhals. Die Weiterfahrt erfolgte um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr trafen die Höngger Senioren auf dem Kirchplatz Höngg ein.

Alfred Diezi

Kinderkleiderbörse Rössliryt

Liebe Mütter, ärgern Sie sich nicht, wenn der letztjährige Skianzug Ihres Sprösslings schon wieder zu kurz und zu eng ist! Bringen Sie ihn in die Rössliryt, die Kinderkleiderbörse des Höngger Frauenvereins!

Wenn er sauber, gut erhalten (Reissverschluss!) und modisch ist, können die Frauen ihn sicher verkaufen. Besonders gesuchte Grössen liegen zwischen 98 und 164.

Am 29./30. Oktober wird wieder die bewährte Sportartikelbörse durchgeführt. Am Dienstag, 29. Oktober ist **nur Annahme** und zwar von Skischuhen, -Anzügen, -Helmen und -Handschuhen, von Schlittschuhen aber auch von warmen Winterjacken und -hosen. Skis können nur kleine, bis zirka 120 cm lange angenommen werden.

Am **Mittwoch, 30. Oktober findet dann der Verkauf statt**. Die Rössliryt hofft auf ein reichhaltiges Angebot. Der Gerechtigkeit halber wird nichts reserviert. Da ein grosser Andrang erwartet wird, erfolgt an beiden Tagen keine Auszahlung.

Am Dienstag nach den Herbstferien (22. Oktober) ist ein ganz gewöhnlicher «Geschäftstag». Sie haben nochmals Gelegenheit, die nicht verkauften **Sommersachen abzuholen**.

Auf einen regen Austausch freuen sich die Frauen von der Kinderkleiderbörse Rössliryt. Geöffnet jeden Dienstag (ausser den Schulferien) von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft

Eröffnung Hauptagentur Höngg

Sehr geehrte Kundin
Sehr geehrter Kunde

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir anfangs September 1991 — in ihrer Nähe — in Zürich-Höngg eine Hauptagentur unter der Leitung von Markus A. Kleeb eröffnet haben.

Das Angebot der Schweizerischen Mobiliar wurde in der Vergangenheit ständig ausgebaut, so dass wir heute der drittgrösste Allbranchen-Versicherer der Schweiz sind. Wir können Ihnen Versicherungen in allen Sparten anbieten, mit unserer Tochtergesellschaft *Protekta* sogar auf dem Gebiet des Rechtsschutzes und — mit der *Rentenanstalt* als Partner — auch im Bereich Lebensversicherung.

Wir kommen deshalb zu Ihnen ins Quartier und freuen uns, Sie in unserer neueröffneten Hauptagentur Höngg willkommen zu heissen.

Hauptagentur Höngg
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich
Telefon 341 40 50

Für Auskünfte sind
unsere Büros
wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr



Auch ausserhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen Ihr Berater selbstverständlich gerne nach Vereinbarung zur Verfügung. Herr Markus A. Kleeb und sein Mitarbeiterteam können Sie auf diese Weise noch besser betreuen und beraten.

Seit Oktober 1991
hat unsere
Partnergesellschaft
RENTENANSTALT
an gleicher Adresse
Büroräumlichkeiten
bezogen.

**Besuchen Sie uns
am 26. Oktober
zwischen 10.00 bis 16.00 Uhr
Tag der offenen Tür!**

Fitness und Turnen in jedem Alter

Ein Angebot der Damen- und Frauenriege Höngg

Frauen jeden Alters finden eine attraktive Möglichkeit, sich das ganze Jahr durch fit zu halten und zudem Anschluss bei Gleichgesinnten zu finden, indem sie in einer der folgenden Gruppen turnen, tanzen und spielen:



Damenriege

Nach dem Einturnen zu Musik folgt ein vielseitiges Programm: Im Sommer liegt das Schwergewicht auf der Leichtathletik, verbunden mit Joggen im Wald auf dem Hönggerberg, Stafetten und Ballspielen. Im Winter bieten sich die vielen Turngeräte der Halle an, altes aufzufrischen und neues auszuprobieren.

Turnhalle Lachenzelg, Mittwoch, 20.00 Uhr, Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

Gymnastikriege

Anschliessend an ein gymnastisches Einturnen zu rassischer Musik folgt eine Fitnesslektion, ein Konditionsparcours oder Gymnastikschulung. Plausch und Freude an den Bewegungen zu moderner Musik, arrangiert in einer raffinierten Choreographie, zeigen die Turnerinnen am Wümmetfäsch auf der Bühne!

Turnhalle Lachenzelg, Donnerstag, 20.00 Uhr, Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Frauenriege

In den Turnstunden der Frauenriege liegt der Schwerpunkt in der Gymnastik, nebst allgemeiner Fitness, Spiel und Entspannung. In den Sommermonaten werden die Turnstunden in den «Höngger Wald» verlegt. Gemeinsame Ausflüge und gemütliche «Hocks» im Turnerhaus tragen viel zur guten Kameradschaft bei.

Turnhalle Lachenzelg, 19.15 Uhr, Suzanne Gfeller, Telefon 341 54 53

Senioren

Das Senioren-Turnen hilft, durch vernünftig betriebenen Sport auch im Alter noch fit und beweglich zu bleiben. In dieser Turnstunde geht es vor allem um die Erhaltung der persönlichen Leistungsfähigkeit. Die Kameradschaft und gemeinsame Aktivitäten tragen viel zum seelischen Wohlbefinden bei.

Turnhalle Lachenzelg, 18.00 Uhr, Rosmarie Lieberherr, Telefon 271 03 94

Nach einer einmonatigen Umbauphase feierte das Restaurant Limmatberg am 6. Oktober seine Wiedereröffnung. Als neuer Wirt und Chef de Cuisine amtiert Fritz Klobschauer. Mittags kann der Gast zwischen fünf verschiedenen Menüs auswählen. Rund fünfzehn A-la-carte-Gerichte werden abends serviert. Das Restaurant an der Limmattalstrasse 228 ist täglich ab 8.30 bis 0.30 Uhr geöffnet.



Fritz Klobschauer ist gebürtiger Österreicher. 1958 kam er nach Zürich. Er bezeichnet sich als Gastronom mit sämtlichen Ausbildungen. Zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn stand eine Lehre als Koch. Er arbeitete in renommierten Firmen als Traiteur-Chef, bildete sich in den Bereichen Service und Flambieren weiter und besuchte die Wirtschaftsschule. 1976 machte er sich erstmals selbstständig. Bevor er nun als neuer Wirt ins Restaurant Limmatberg kam, arbeitete Fritz Klobschauer als Stellvertreter des Patrons im Restaurant «Oberes Triemli».

Mittags kann der Gast zwischen fünf verschiedenen Menüs zwischen Fr. 9.80 und Fr. 23.50 auswählen. Abends werden rund 15 A-la-carte-Gerichte serviert. Das günstigste ist ab Fr. 15.50 erhältlich. Ein Gourmetmenü mit sechs bis acht Gängen kostet bis 58 Franken. Von Woche zu Woche will Fritz Klobschauer die Speisekarte variieren und jeweils zwei neue Gerichte aufnehmen. Spezialitäten aus Spanien, Österreich, Süddeutschland, Italien und der Schweiz sollen für Abwechslung sorgen. Seit dem Umbau ist das 60 Plätze umfassende Restaurant unterteilt. Der hintere Raum ist abends der feineren Küche und dem feineren Service vorbehalten. Für BesucherInnen der beiden Kegelbahnen hält Fritz Klobschauer einen Partyservice bereit.

Text und Bild: Monica Köfer

Konzert mit der weltbesten Akkordeon-Solistin **Fang Yuan**, China sowie dem Spitzen-Duett Ursula Bieri/Martin Frey. Weitere Mitwirkende: Handharmonika-Club Zürich-Albisrieden, Leitung Willy Vogt, und die Musikschule Roger Enzler. Eintritt frei.

Um diesen Anlass würdig zu feiern, wird ein vielseitiges volkstümliches Festprogramm präsentiert. Es spielen, singen und tanzen: Die bekannte Tanz- und Unterhaltungskapelle **«Jesburg-Buebe»** eröffnet das Fest mit urchigen Musik-Einlagen und spielt nach Programmschluss zum Tanz auf. Der **Jodlerklub Ebnat-Kappel** vertritt die Ostschweiz mit echten Toggenburger Liedern und Zeuerli-Vorträgen. Aus der Innerschweiz kommt der **Jodlerklub «Bergsee»** Lungern. Neben Jodelliedern wird er sicher auch einen urchigen «Natur-Juiz» zum besten geben. Die Heimwehberner können sich auf die Vorträge des **Jodlerklubs Schwarzenbach** von Huttwil freuen.

Nächstes Spiel: National-Liga B, Samstag, 19. Oktober, 16.30 Uhr. **Roller Club Zürich — RSC Uttigen.** Sportanlage Hardhof, Kollschuhplatz. Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Europa-
brücke.

HÖNGGER Wümmetfäsch



Freitag, 18. Oktober
Samstag, 19. Oktober
Sonntag, 20. Oktober

Mit freundlichen Grüßen Das Wümmetfäscht Komitee

17.30 Uhr Verabschiedung durch Paul Zweifel

9.30 bis 11.45 Uhr Wümmetznüni
10.30 Uhr Frühschoppenkonzert
 Musikverein Eintracht Hönngg
11.45 Uhr Kinderballett, Katja Kost-Gyr
12.00 Uhr Konzert der «Fanfare de l'Avenir d'Auvernier»
12.30 Uhr Dixie Time mit den Hönngger Dixie Jumbbers
13.45 Uhr Ballet Katja Kost-Gyr 2. Aufführung
14.00 Uhr Quintett, «Stimmung, gute Laune»
15.00 Uhr Nöggi
16.00 Uhr Musik und Stimmung
 mit Adi, Stani, Gerri, Franz und Tomi
17.00 Uhr Mädchenriege Hönngg
17.00 Uhr Preisverteilung Kinderspiele
17.30 Uhr die «Fanfare de l'Avenir d'Auvernier»
 wird verabschiedet durch Paul Zweifel
18.00 Uhr Tanz mit Black & White, Tanz- und
 Unterhaltungsorchester
20.00 Uhr Preisverteilung Tombola Wümmetfäschet
bis 22.00 Uhr Tanz
22.00 Uhr Das Wümmetfäschet 1991 ist zu Ende.

Am Andenkenstand werden verkauft:
Höngger Gläsl, Rot- und Weisswein, und Marc-Gläser à Fr. 5.— pro Stück
Karton à 6 Stück zu Fr. 28.—
Zinnbecher mit Höngger Wappen à Fr. 35.— pro Stück
Festabzeichen Höngger Tirg à Fr. 5.— pro Stück
Höngger Fähnli à Fr. 5.— pro Stück

1. Preis Flug rund um die Welt vermittelt durch die Polo Reisen AG, Markus Niederhauser, Regensdorfstrasse 3, Höngg	5. Preis Abonnement für ein Jahr lang jede Woche Coiffure gestiftet durch Hairline, Damen- und Herren-Coiffeur, im Hönegger Markt	9. Preis Kinder- verm 2-Rad- Regen-
2. Preis Stereo-Anlage vermittelt durch H. Fawer, Radio und Television, im Hönegger Markt	6. Preis Damenbike (City Bike Alpina) vermittelt durch R. Elsener, 2-Rad-Elsener, Regensdorfstrasse 4, Höngg	10. P Guts- jeder gestift Blum Linn
3. Preis Videorecorder vermittelt durch H. Fawer, Radio und Television, im Hönegger Markt	7. Preis Halogenständerlampe vermittelt durch H. Furrer & Co., Elektrofachgeschäft Limmattalstrasse 162, Hönegg	11. P Foto- verm Inhal Linn
4. Preis Computer mit Drucker und Software, vermittelt durch Compub AG, H.P. Stocker Georg Baumbergerweg 15, 8055 Zürich	8. Preis Mikrowellengerät vermittelt durch H. Marolf & Co., Elektrofachgeschäft Limmattalstrasse 211, Hönegg	12. P Guts- jede gestift am N

Wir haben es in der Hand

nämlich jetzt etwas zu verändern, wenn wir nur wollen.

Zum Beispiel wollen wir doch alle einen intakten Lebensraum. Die Arbeit an uns selbst, aber auch das Argumentieren in einer Versammlung, einem Parlament bringt uns dem Ziel näher. Nicht Gewalt, sondern das Zuhören und kritisches Werten dessen, was die «anderen» vorbringen wird es uns ermöglichen friedlich und angstfrei zu leben.

Jeder und jede Einzelne trägt zu einem Entscheid bei: *deshalb an die Urne!* Ein wirtschaftlich rauhes Klima darf nicht zu einer Vernachlässigung des Umweltgedankens führen. Die Rechnung wird später präsentiert.

Wenn Sie bei den Nationalratswahlen *Liste 1* (Grüne Partei Landliste) oder *Liste 2* (Grüne Partei Stadtliste) einwerfen helfen Sie mit den intakten Lebensraum zu erhalten.

E. Wasser

Der Leser meint.

Fluglärm über Zürich-Höngg

1987 nahmen wir mit dem Quartiervereinspräsidenten U. Stiefel und der ERFA Gruppe, zwecks Verhinderung des Fluglärms über Stadtgebiet (Höngg), Kontakt auf. Nach mehreren Versammlungen wurde angeblich ein Kompromiss geschlossen.

Inzwischen sind vier Jahre vergangen und der Fluglärm über Höngg hat um zirka *das Doppelte* zugenommen — Kursmaschinen und Kleinflugzeuge. Es vergehen kaum drei Minuten ohne Fluglärm. Das fängt morgens um 7.15 Uhr an, und obwohl man einmal etwas vom *Nachtflugverbot* gehört hat, fliegen jetzt auch schon nachts bis 1.00 Uhr die Flugzeuge über Höngg hinweg. Ausser Umtrieben und einem Haufen Geschwätz hat die ganze Aktion vor vier Jahren absolut nichts gebracht. Wahrscheinlich hat krankmachender Lärm nichts mit der Umwelt zu tun.

W. Graf



Die Direktion und alle Mitarbeiter heissen Sie in ruhiger gemütlicher Atmosphäre herzlich willkommen.

mittags
Menüs ab Fr. 12.50

abends
à la carte
und gluschtiges Angebot

Getränke
Flaschenweine im Offenausschank
Offenes Bier

Bankette
Räume 10 bis 60 Personen

Wir haben noch einige Termine frei für Ihre Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern in unserem schönen separaten Raum!

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag 8.30—23.30
Sonntag 11.00—21.00 Uhr
Montag Ruhetag

Wie finden Sie uns?
Fussgänger: hinter der Kantonalbank/Kappenbühlweg 9
Autofahrer: ☐«Im Brühl» (Direktzugang, nie Parkplatzprobleme)
Ab 19.00 Uhr
Rückerstattung der Parkgebühr
Telefon 342 42 36



Der feine Komfort der gehobenen Standardklasse beim Escher-Wyss Platz

Bar/Restaurant/Boulevardcafé (Sa/So geschlossen)

Frühstücksbuffet à Fr. 15.—
Sa/So bis 11.00 Uhr

Spezialarrangements auf Anfrage
Sitzungszimmer/Tiefgarage/
Wohnungen mit Hotelservice,
monats- wochenweise mietbar.

HOTEL SENATOR
Heinrichstrasse 254/6, CH-8005 Zürich
Tel. 01/272 20 21, Telefax 01/272 25 85



und preisgünstigen
Herbstspezialitäten

Am Meierhofplatz
Telefon 341 85 55



Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Wild auf Wild

Unser Küchenchef empfiehlt speziell:

Wild-Consommé mit
gefüllten Crêpes

Entrecôte vom Hirschrücken
mit Preiselbeer-Rahmsauce
serviert mit Kartoffel-Nudeln
und Gemüse

Quark-Knödel mit Zimtbröseln
serviert auf Zwetschgenragout

Im Monat November servieren wir
Ihnen Fisch-Spezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich
das Mühlehalde-Team

Alles für d'Chatz

Mit diesem vergnüglichen Schwank in drei Akten möchte die *Reganbühne Regensdorf* auch dieses Jahr ihre Fans unterhalten. Regie führte wiederum Schauspieler Edi Huber.

Aufführungsdaten
Pfarrzentrum Regensdorf: 25./26. Oktober, 20.15 Uhr; 27. Oktober, 15.00 Uhr. *Zentrums-Saal Oberengstringen*: 9. November, 20.15 Uhr. *Leepünt, Dällikon*: 15./16. November, 20.15 Uhr; 17. November, 15.00 Uhr.



Jetzt wird «wild» angerichtet!

Für jeden etwas besonderes, so präsentiert sich die neue Waid-Wildkarte, z. B.

Jeweils von Dienstag bis Samstag

5-Gang-Degustationsmenü mit Präsent.

Rassiger Hirschpfeffer
mit Eierschwämmli und
Brotcroûtons, Rotkraut und
hausgemachten
Frischeier-Spätzli

Emince de cerf
«Jürg Jenatsch»
Zartes Geschnetzeltes vom
Hirschrücken, mit Trauben,
gedörrten Pflaumen und
Aprikosen, serviert an
kräftiger Wildrahmsauce
mit Cognac, Spätzli und
Rosenkohl
usw.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Weitere Attraktionen und Aktivitäten im Dorf

Sonntag, 20. Oktober

9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Höngg. Liturgie Pfr. Christian Zanger; Predigt Pastoral-Assistent Rob. Giacomini

Samstag, 15.00 bis 17.00 Uhr
Velorennen «Grand Prix Wümmetfäsch», veranstaltet durch den RV Höngg
Rennen für 9- bis 16-jährige. Auskunft durch RV Höngg, G. Bergmaier, Tel. 341 17 63

Kafistube im Bläsischulhaus für alle, die es etwas gemütlicher haben wollen. Auch während der Abstimmung geöffnet.
Samstag, 14.00 bis 23.00 Uhr
Sonntag, 9.30 bis 20.00 Uhr

Ortsmuseum Höngg ist offen:
Samstag 15.00 bis 19.00 und
Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Im Areal des Weingartens finden Sie viele Höngger Vereine, die alle möglichen Aktivitäten vertreten. Am besten, Sie schauen selber nach.

Direkt vor dem Bläsischulhaus ist der **CEVI** (Christlicher Verein junger Männer und Frauen) mit Kinderspielen und der Darstellung seiner Tätigkeiten zu finden.

CEVI-Land am Wümmetfäsch, Samstag und Sonntag
Kinderspiele 13.00 bis 17.00 Uhr

Zwischen Schulhaus und Festzelt finden die Kenner die seit Jahren **berühmte «Gewerbebeiz»**. Das Gemütlichste am ganzen Wüfi. Alle prominenten Höngger sind während des Festes einmal dort.

Im Dorf
Kellerbesichtigung bei der Firma Zweifel, Regensdorfstrasse 20. Samstag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Disco Samstag, 19. Oktober, von 20.00 bis 24.00 Uhr im Saal des Katholischen Pfarrzentrums. Für Junge und «Jüngere».

Kirchturm der Höngger Kirche kann bestiegen werden. Samstag und Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr, jede halbe Stunde unter Führung durch den Sigristen.

Samstag und Sonntag verkehrt im Dorf auf der Route Festplatz-Weinkellerei Zweifel-Hohenklingenallee das Gratis-Wümmetfäschbähnli. Samstag 15.00 bis 18.00, Sonntag 15.00 bis 18.00 Uhr. Es fährt so oft wie möglich.

Im neuen Rebberg in der Hohenklingen, der zum ersten Mal 1988 Wein brachte, wird durch den Rebmeister der Weinbau erklärt. Degustation des Weins.

Im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse führt das «Forum» eine Kunstaussstellung durch. Eintritt frei. Künstler und Hobby-Künstler zeigen ihre Werke.

Öffnungszeiten:
Samstag 10.00—12.00 und 14.00—20.00
Sonntag 14.00—20.00 Uhr

Einladung zum Höngger Wümmetznüni

Festplatz
Schulhausplatz Bläsi
beim Hallenbad

Znüni-Platte
serviert
vo de Höngger
Gwerbler

Es Stuck vome zwei
Meter lange Paurebrot
Es Stuck vomene Rysezopf
Es Stuck Anke
Cumfitüüre
Chäs zum Uswähle
En Schnäfel
Fleischchäas
Milchkafi
oder Schoggolade

**z'Morge
und z'Mittag
i eim**

Sonntagmorgen, 20. Oktober, ab 9.30—11.45 Uhr. Bei jedem Wetter im Zelt auf dem Festplatz Bläsi. Bei geselligem Zusammensein geniessen wir einen Znüni wie zu alter Zeit und erfreuen uns am Fröhlichschoppenkonzert. Viel Spass — bis dann!

Zum grossen Treffen am Höngger Wümmetznüni erwarten wir Sie alle.



Die Höngger Gewerbeleute werden Sie dort persönlich bedienen.

GUTSCHEIN WERT FR. 2.—

Znüni-Platte Fr. 13.—
Abzüglich ein Gutschein pro Znüni Fr. 2.—
Kosten für einen reichhaltigen Wümmetznüni Fr. 11.—

Dieser Gutschein kann beim Wümmetznüni eingelöst werden. Bitte ausschneiden.



13. Preis
Fernglas
vermittelt durch
W. Herensperger Optik,
im Höngger Markt

14. Preis
Sparheft
gestiftet von der Zürcher
Kantonalbank, Filiale Höngg,
Regensdorfstrasse 18, Höngg

15. Preis
Sparheft
gestiftet von der Zürcher
Kantonalbank, Filiale Höngg,
Regensdorfstrasse 18, Höngg

16. Preis
Sparheft
gestiftet von der Zürcher
Kantonalbank, Filiale Höngg,
Regensdorfstrasse 18, Höngg

Sofortpreise

können am Tombola-Stand
auf dem Bläsiplatz
sofort mitgenommen werden.

17. bis 26. Preis
10 Schminkkoffer, Wert Fr. 58.—
gestiftet von D. Fontolliet,
Drogerie im Höngger Markt

27. bis 36. Preis
10 Gesundheitswäschestücke
Emosan, gestiftet von A. Kunz,
Wartau-Drogerie,
Limmattalstrasse 276, Höngg

37. bis 42. Preis
5 Gutscheine à Fr. 20.—
gestiftet von der Bell-Filiale,
am Meierhofplatz,
Limmattalstrasse 177, Höngg

43. bis 142. Preis
100 Gutscheine à Fr. 10.—
gestiftet von der Coop-Filiale
im Höngger Markt

143. bis 252. Preis
110 Flaschen Höngger Wein
rot und weiss
vermittelt durch E. Wegmann,
Obst- und Weinbau,
Frankentalerstrasse 60, Höngg

253. bis 372. Preis
120 Flaschen Mörsburger
gestiftet durch den Schweizerischen
Bankverein, Filiale Höngg,
Limmattalstrasse 180, Höngg

373. bis 422. Preis
50 Flaschen à 100 ml
Goldkamillenbad, gestiftet von
A. Kunz, Wartau-Drogerie
Limmattalstrasse 276, Höngg

423. bis 872. Preis
450 Flaschen Neuenburger Wein,
weiss, à 3,5 dl, vermittelt
durch P. Zweifel & Co., Weinkellerei,
Regensdorfstrasse 20, Höngg

Die Hauptpreise werden am Sonntagabend,
20. Oktober 1991, 20.00 Uhr,
im Festzelt auf dem Bläsiplatz verlost.

Die Sofortpreise können am Stand
«Andenken» auf dem Festplatz gegen
Abgabe des Loses mitgenommen werden.

Nach den ordentlichen Markt-
zeiten wird im Festzelt am Buffet
eine Abgabestelle eingerichtet.
Freitag bis 24.00 Uhr
und Samstag bis 2.00 Uhr.

Nicht abgeholte Preise können
bis am 30. November 1991 in der
Wartau-Drogerie, A. Kunz,
Limmattalstrasse 276, bezogen
werden. Nachher verfallen sie
zugunsten der Veranstalter.

dialog
Mode aus Freude

EXKLUSIV
in Höngg

BERND BERGER

MODE ZUM ANZIEHEN.

dialog Limmattalstrasse 184 Höngger Markt Telefon 341 82 00

Theater

Bruchstein spielt Bruchstein

ein Theater mit Musik
zum Thema Inzest
von Christine Rinderknecht

Patronat: Schweizerischer Kinderschutzbund Bern
Regie: Heinz Gubler, Musik: Dodo Luther,
Dramaturgie: Werner Mink
Bühne: Flavio Micheli, Kostüme: Judith Hentz
Mit: Gonne Klein, Dodo Luther, Sabine Obermayr,
Eric Anton Rohner, Karin Schmidlin.

Wir danken für die Mitarbeit
von Margrit Morgenthaler

Unterstützt wurde dieses Projekt von:
Stiftung für Gesundheitsförderung Lausanne,
Pro Helvetia, Sozialamt der Stadt Zürich,
Stanley Thomas Johnson Stiftung Bern,
Schweizerischer Kinderschutzbund Bern,
Pestalozzianum Zürich, Erziehungsdirektion des
Kantons Zürich, Jugendkulturhaus Dynamo Zürich,
Ernst Göhner Stiftung Zug



Am 23. Oktober 1991,
um 20.00 Uhr im Blauen Saal
der Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
8049 Zürich
Bus 46 oder 89
Station Heizenholz

Abendkasse ab 19.30 Uhr
Fr. 12.— für Erwachsene, Fr. 6.— für Jugendliche



In den
Nationalrat

Paul
Zweifel

Liste 30

"Die SVP ist meine Partei,
weil sie Bürgeranliegen
konsequent vertritt."

SVP

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zielfeld**

Ihr Treff in Höngg

Café **225** Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225



**Spielgruppe
Chäferhüsli**

Ab 1. Oktober ist die Spiel-
gruppe auch wieder am
Nachmittag geöffnet.

Anfragen an
Telefon 341 93 66
Ilse Aschwanden
Im oberen Boden 7
8049 Zürich

Schwanger-
schafts-
Gymnastik
Geburts-
vorbereitung
18—19 Uhr

Rückbildungs-
gymnastik
20—21 Uhr

Rücken-
Gymnastik

19—20 Uhr
jeweils
Dienstags
Schulhaus
Lachenzeil
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

BLUMENGESCHÄFT



Limmattalstrasse 197 8049 Zürich
Tel. 01 • 341 27 77

**1. November —
Allerheiligen**

Ab Montag, 21. Oktober haben wir
eine schöne Auswahl an

**Grabkissen
Gestecken und
Pflanzenschalen**

für Sie vorbereitet.

Spitex
Höngg



Wie kann ich als Laie meine Nachbarn
oder Angehörigen zu Hause pflegen?

**Diavortrag
über Spitex**

Die Gemeindekrankenpflege Höngg
informiert zum Thema

Blasenschwäche

Wo?
im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Wann?
am 1. November 1991, 14.30 bis 16.00 Uhr
und 20.00 bis 21.30 Uhr

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück
Tel. 01 / 813 06 91

**Direktverkauf
Duvets
und Kissen**

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lätticouches, Schoner usw.
Seit 29 Jahren zufriedene Kunden in der
ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer
langjährigen Erfahrung unter gleicher
Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und
Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstrasse 10

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge



Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/36144 96

Einladung zum Informationsabend

«Wohnen»

Dienstag, 22. Oktober 1991, 20.00 Uhr
Restaurant Mühlehalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich-Höngg

Programm:

Begrüssung

Kantonsrat Peter Aisslinger
Präsident FDP 10

Leitung

Marcel Knörr, Architekt

Wohnbauförderung

Theodor Heizmann, Bezirksrat

Städtische Bau-
und Zonenordnung:
Resultate
für den Kreis 10

Gemeinderat Jean E. Bollier

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

FDP 10

Freisinnig-Demokratische Partei Zürich 10

In den Nationalrat

**Theo
Schaub**

beweist in Beruf und Kantonsrat
immer wieder seinen Sinn
für Realität und praktikable
Lösungen zum Nutzen aller

2 x auf jede Liste!

**FDP
Liste 5**

Mit Theo Schaub
wählen wir den
richtigen Mann in
den Nationalrat



In den Ständerat
Rico Jagmetti - Werner Vetterli

Wenn einer eine Reise tut...

Wenn 355 Schülerinnen und 385 Schüler aus der Stadt Zürich eine Reise tun — in diesem Fall ins Goms —, dann können sie bestimmt einiges erzählen (es sei denn, das umfangreiche Angebot bestehend aus attraktiven Sport-, Kontrast- und Freizeitprogrammen halte sie vom Schreiben ab). Vom 6. bis 12. Oktober weilten bereits zum siebten Mal 740 Jugendliche, 97 Leiterinnen und Leiter des Sport-, 37 des Kontrastprogrammes, 66 Funktionärinnen und Funktionäre mit anderen Aufgaben sowie 18 jüngere Leiterkinder in Fiesch, um im Zürcher Sport-Ferienlager eine Woche bei Spiel, Sport und Spass zu verbringen. Untergebracht waren sie auch dieses Mal im Sport- und Ferienzentrum Fiesch, dem einzigen Zentrum in der Schweiz, um ein Lager dieser Grösse durchzuführen.

Organisiert wurde auch das siebte Zürcher Sport-Ferienlager durch ein Organisationskomitee, dem in erster Linie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sportamtes und des Jugendamtes angehören. Wichtige Partner sind aber auch der Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS), die Sportschule Zürich sowie der Hauptsponsor, der Schweizerische Bankverein Zürich. Ohne die finanzielle Unterstützung durch den Bankverein hätten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Unterkunft mit Vollpension, Transporte, Unterricht durch qualifizierte Leiterinnen und Leiter, Kursmaterial sowie das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm am Abend nicht bloss Fr. 190.—, sondern das Doppelte bezahlen müssen.

Auf einen Anlass fiebern Jugendliche, Leiterinnen und Leiter jeweils besonders hin: Bei der traditionellen **Sport-Schau** am Donnerstagabend kann man dem staunenden Publikum endlich einmal zeigen, was man in bloss vier Tagen in den einzelnen Sportarten gelernt hat. Wie schon im Vorjahr, wird diese Veranstaltung auch diesen Herbst wieder in Zürich gezeigt. **Am Samstag, 26. Oktober, wird den Besucherinnen und Besuchern in der Saalsporthalle jedoch nicht nur demonstriert, welche Fortschritte man im Sport- und Kontrastprogramm erzielt hat, sondern der ganze Anlass wird in den Dienst der Aktion von Radio DRS «Denk an mich — Ferien für behinderte Kinder» gestellt.** Die Initianten hoffen, einen Reinerlös von Fr. 7777.— (siehe Kästchen) zu erzielen. Erfreulicherweise erklärte sich der Schweizerische Bankverein Zürich spontan bereit, diesen zu verdoppeln.

Wie beurteilen die Teilnehmerinnen

oder auch schlafen... Es gibt auch eine Ludo-/Bibliothek, Billardtische, Flipperkästen, ein Hallenbad und vieles mehr.

Der Nachmittag wird durch Kontrastprogramme oder Schnupperkurse gestaltet. Nach dem Abendessen werden Filme vorgeführt, Turniere ausgetragen



Für den «Höngger» berichtet zum dritten und letzten Mal Urs Siegfried aus dem Super-Lagerleben.

08.00—10.00 Uhr zwei selbst zu gestaltende Mussestunden.

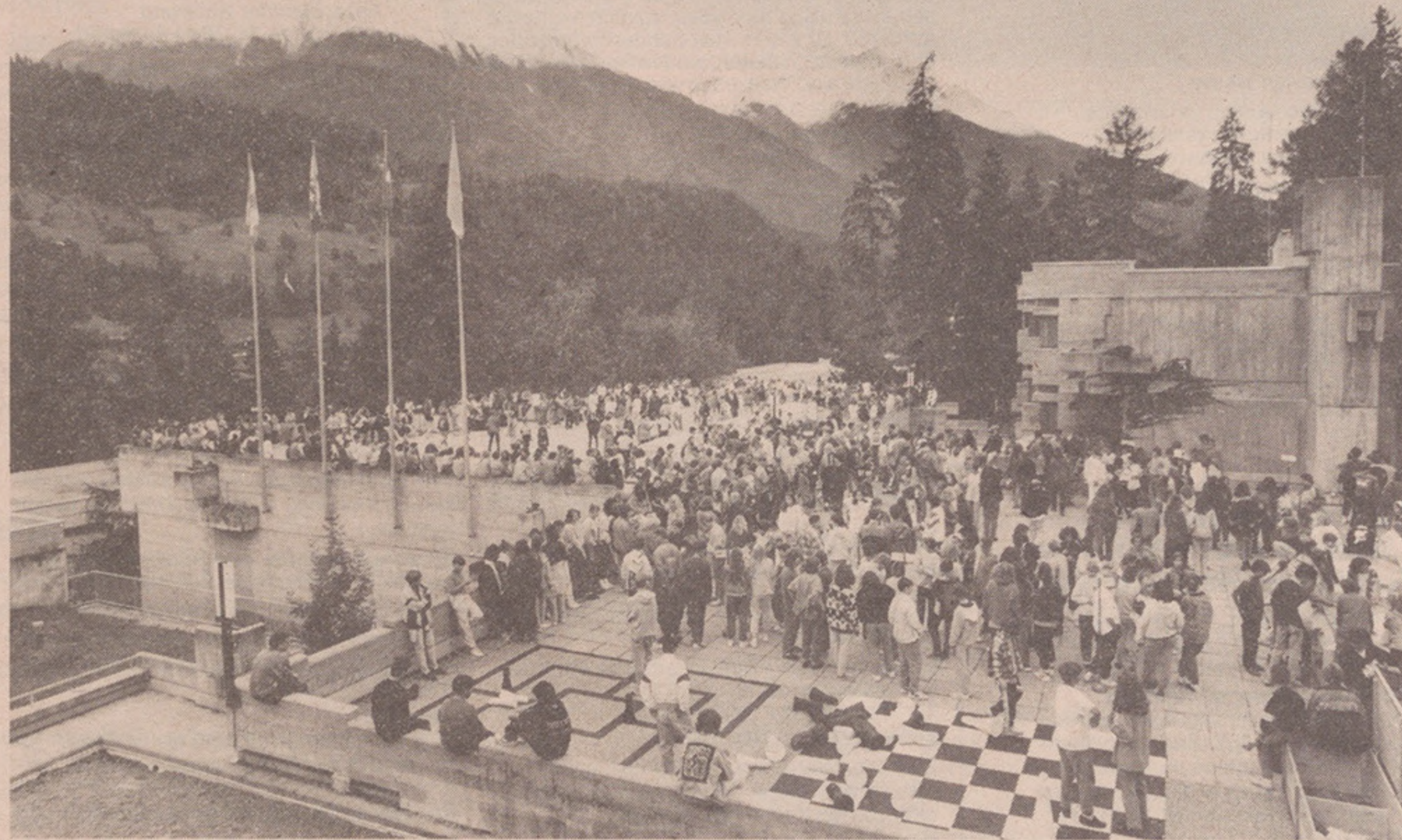
10.00—12.00 Uhr Rock'n'Roll-Training (ziemlich intensiv, weil wir am Donnerstag auftreten müssen. Hoffentlich blamiere ich mich nicht!)

12.00—12.55 Uhr Badminton gespielt (ich habe mich nämlich für das Turnier angemeldet und möchte dort gut abschneiden!)

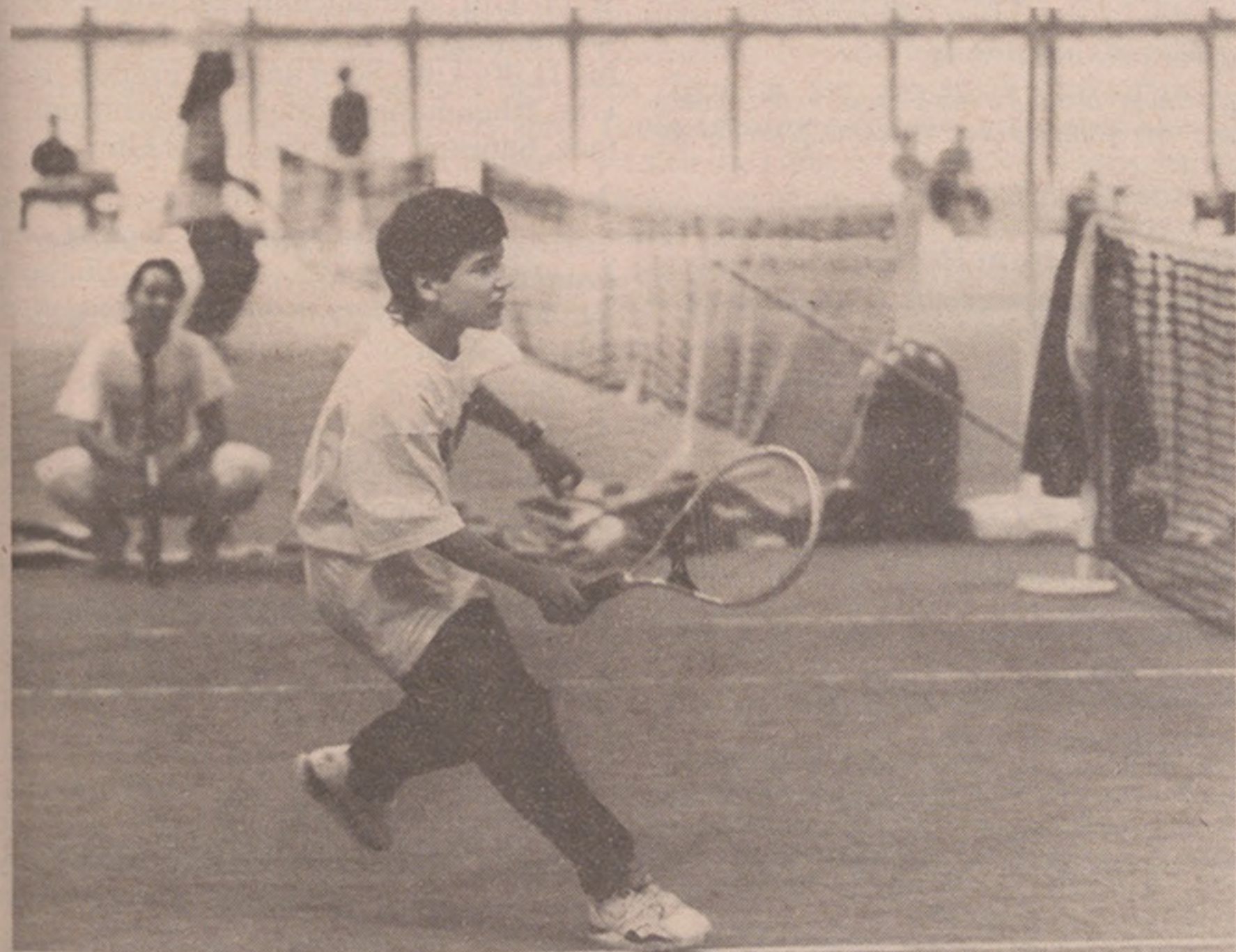
12.55—13.45 Uhr Essens- und Mittagsschlafchen-Zeit

13.45—16.15 Uhr Kochkurs: Wir backen Schinkengipfeli (leider musste ich einige fortwerfen, weil mir schon übel war und meine Zimmergenossen keinen «Bedarf» hatten!)

16.15—17.00 Uhr zugeschaut, wie Michi und Co. (das sind Höngger), beim Fussballturnier ausgeschieden sind, obwohl sie gut gespielt haben.



Besammlung zum Nachmittagsprogramm auf der Sonnenterrasse des Feriendorfes. Fotos: Nicole Hofer



Ralph Baumann, ein Höngger als Teilnehmer des Tenniskurses in Fiesch.

und Teilnehmer das siebte Zürcher Sport-Ferienlager in Fiesch?

Für den «Höngger» berichten dieses Mal **Shirley Hobley**, Jahrgang 1977, Am Wasser 160, **Sandra Furrer**, Jahrgang 1977, Ferdinand Hodler-Strasse 26, und wie bereits in den letzten zwei Jahren **Urs Siegfried**, Jahrgang 1976, Bombachstrasse 22.

Hervorragende Stimmung

Wir verbringen hier im Fiescher Lager eine Superzeit. Die Stimmung unter den Jugendlichen ist hervorragend. Am Morgen werden wir vom hauseigenen Radio mit Musik geweckt. Danach strecken alle in ihren Trainingsanzügen zum Frühstück, und schon geht es ab zu den vielen verschiedenen Sportkursen, die uns riesig Spass machen. Das Mittagessen wird wieder in der Mensa eingenommen. Zum Glück gibt es eine längere Mittagspause, in der wir uns beschäftigen können, wie es uns gerade gefällt, zum Beispiel lesen, spielen, plaudern

Aktivitäten reichen von Turnieren in den verschiedensten Sportarten über allabendliche Kinovorstellungen bis zur Wasserdisko. Gar nicht aufzuzählen sind die Sportarten, die der Teilnehmer am Morgen betreiben kann; es handelt sich nämlich um zirka fünfundzwanzig! Hier dennoch die vielleicht ausgefallensten: **American Football, Velo-Trial, Wendo** (Selbstverteidigung für Frauen), **Rock'n'Roll, Bergsteigen, Tauchen** usw. usw. Am Nachmittag kann man eine unbekannte Sportart «ausprobieren» oder sich über aktuelle Probleme informieren (dafür gibt es eine Drogenstation und eine Condomeria). Es besteht auch die Möglichkeit, jeden Nachmittag denselben Kurs zu besuchen, indem man sich für das **Kontrastprogramm** anmeldet. Diese Kurse haben zwar meistens nichts mit Sport zu tun, stellen aber eine angenehme Abwechslung dar. Man kann **Kochen** (wie ich!), in der **Lagerband** mitspielen, einen **Nothilfe-** oder einen **Computer-Kurs** besuchen und vieles mehr.

Das Essen ist erstaunlich gut; nur die Unterkünfte sind etwas kärglich (siehe Kommentar vom letzten Jahr). Da aber ein Riesenprogramm angeboten wird und man praktisch immer auf Achse ist, kann man darüber hinwegsehen.

Neuigkeiten werden über die LAZ, die **Lagerzeitung**, und über das Lagerradio verbreitet. Beide Medien werden von Teilnehmern originell und interessant gestaltet.

Ein gewöhnlicher Lagertag (sofern ein solcher überhaupt gewöhnlich sein kann), sieht so aus:

Montag, 7. Oktober

06.30 Uhr Tagwache (man wird durch Lagerradio-Sound geweckt).

06.30—07.30 Uhr. Ich versuche, nochmals ein wenig zu dösen. Erstens, weil ich gestern (heute?) lange nicht einschlafen konnte. Zweitens, weil wir in die dritte Essensschicht eingeteilt sind und erst um 07.45 Uhr frühstücken können.

07.45—08.00 Uhr Frühstück (leider nur Light-Butter! Sonst aber recht schmackhaft)

17.00—19.00 Uhr geruhiges Lesen in einem Fantasy-Buch (allerdings bei schlechtem Licht, da keine Nachttischlampchen vorhanden!)

19.00—19.30 Uhr Nachtessen (kein Kommentar)

19.30—22.00 Uhr Fussball gespielt (allerdings mit grossen Pausen zwischen

Fiesch 7777

Am Samstag, 26. Oktober, 10.00 bis 16.00 Uhr, findet in der Saalsporthalle die Veranstaltung «Fiesch 7777» statt. An diesem Tag möchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Leiterinnen und Leitern der Zürcher Bevölkerung zeigen, was sie im siebten Zürcher Sport-Ferienlager in Fiesch in den einzelnen Sportarten gelernt, aber auch in den Kontrastprogrammen erarbeitet haben. Der Kochkurs wird Köstlichkeiten wie Mousse au chocolat oder Schinkengipfeli bereithalten, der Babysitting-Kurs anbietet sich, auf die jüngsten Besucher aufzupassen, die Lagerband spielt heisse Rhythmen und der Nothilfe-Kurs zeigt, wie man einen Bewusstlosen richtig lagert. Möchten Sie einmal selbst einen originellen Ansteckknopf kreieren? Wollten Sie schon immer mal wissen, wie American Football funktioniert? Oder haben Sie Freude an Rock'n'Roll- und Jazztanz, an Handball-, Volleyball-, Baseball- oder Basketballspielen? Dann sollten Sie die Einladung der Interessengemeinschaft Zürcher Sport-Ferienlager annehmen und am 26. Oktober in die Saalsporthalle kommen. Der ganze Anlass wird in den Dienst der Aktion von Radio DRS «Denk an mich — Ferien für behinderte Kinder» gestellt. Die Initianten hoffen, einen Reinerlös von Fr. 7777.— zu erzielen. Erfreulicherweise erklärte sich der Schweizerische Bankverein Zürich spontan bereit, diesen zu verdoppeln. Ein Grund mehr, die Veranstaltung «Fiesch 7777» persönlich zu besuchen.

RCI
Musik- & Computer AG
Neu in Zürich-Höngg
COMPACT DISCS — aus allen Sparten übersichtlich präsentiert.
RCI Musik- & Computer AG
Limmattalstrasse 229 beim Zwielfplatz
8049 Zürich · Telefon 01/342 00 55

den Spielen). Obwohl wir gut spielten, verloren wir den Final leider mit 0:1. Trostpflasterchen: Wir haben ein Bankverein-Portemonnaie erhalten.
22.00—22.30 Uhr geduscht (wir haben — Zensur — und uns umgezogen)
22.30 Uhr Lichterlöschen
??? Nachtruhe.

Abschliessend ist nur zu sagen, dass ich das Zürcher Sport-Ferienlager ein rundum gelungenes Lager finde und es bedauere, nächstes Jahr nicht mehr dabei sein zu können.
Urs Siegfried

SCHEINWERFER

Starke Quartiere — schwache Stadt!
«Stärkung der Quartiere» heisst eine Arbeitsgruppe, die im Auftrag des Stadtpräsidenten untersucht, ob und allenfalls wie die Quartiere der Stadt Zürich gestärkt werden sollen.

Bürgerfreundlicher und -näher soll die Stadtverwaltung nämlich werden. Dies kann durch eine Dezentralisation der Aufgaben und Kompetenzen an die Quartiere geschehen. Die Frage ist nur, wie weit soll dezentralisiert werden? Welche Rolle sollen die Quartiere in unserer Stadt künftig spielen? Eine zentrale Bedeutung in diesem Zusammenhang haben die **Quartiervereine** als heutige Träger der Quartierinteressen. Im Extremfall ist von ihrem Weiterausbau zu **Quartierräten** und **-parlamenten** die Rede. Entlastung soll dies bringen und «Selbstverwaltung». Das tönt positiv. Negativ ist aber die **Zerstückelungsgelahr**, die mit dezentralen Entscheidungsprozessen noch grösser wird, als sie bereits ist. So wie Zürich heute regiert wird, ist es eine führungslos dahingleitende Stadt. Allen partikulären und Einzelinteressen wird Achtung und Beachtung geschenkt. Vergessen werden die grossen Linien, die Ziele und Visionen. Dezentralisation auf die Quartierebenen macht dieses «Häuschen-denken» nur noch schlimmer; es ist ein schlecht verkappter Versuch, Führungsschwierigkeiten und gravierende Führungsschwächen zu vertuschen und zu verlagern.

Unglücklich ist auch die politische Dimension dieser vom Stadtpräsidenten favorisierten Quartierräte. Die Stärke der Quartiervereine liegt **heute** ja gerade darin, dass sie in aller Regel **überparteiliche Institutionen** sind, deren Vorstände sich um des Ideals an der Sache willen und nicht politisch betätigen wollen. Eine Institutionalisierung der Quartiervereine würde sie «verpolitisieren», würde sie als Konkurrenzorganisation zum Gemeinderat (in dem bereits Quartiervertreter sitzen!) aufziehen und sie in ihrem Kerngehalt zerstören. Mit ihrem grossen informellen Einfluss sind die Quartiervereine **heute** stark. Kaum eine politische Entscheidung des Stadt- oder Gemeinderates geschieht ohne Rücksprache mit den betroffenen Quartiervereinen. Verpolitisierte Quartierräte, welche die Quartiervereine ersetzen sollen, wären schwach. Sie könnten zu politischen Zwecken von Parteien und Organisationen, die mehr als nur quartierbezogene Interessen vertreten, missbraucht werden. «Schwächung der Quartiere könnte dieses Projekt eher heissen — oder liegt da etwa Methode vor? Die heutigen einflussreichen Quartiervereine könnten einem führungs-schwachen Stadtrat ja eventuell ein Dorn im Auge sein!

Balz Höslly

tv repariert
01 · 431 25 00

TV / Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 20. Oktober	
9.30	Ökumenischer Gottesdienst zum Wümmefäsch. Roberto Giacomini, Pastoralassistent und Christian Zangger, Pfarrer.
	Kollekte: Gassenküche, Zürich (Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Jugendprobleme)
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche
	Kein Jugendgottesdienst
	Keine Sonntagschule
Wochenveranstaltungen	
Dienstag, 22. Oktober	
	Senioren-Wandergruppe Höngg
	Halbtagswanderung Grünwald — Katzensee — Holzenhurd. Kaffeehalt im Restaurant Altburg.
13.30	Besammlung beim Restaurant Grünwald
	Alterswohnheim Riedhof
15.00	Tischgespräch mit Frau Pfr. Christine Bianca-Eggli
Mittwoch, 23. Oktober	
	Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
14.00	Freitag, 25. Oktober
	Mittagessen im Sonnegg
12.00	Ökumenisches Friedensgebet bis 19.30 Uhr im Chor der ref. Kirche
19.00	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 20. Oktober	
10.00	Pfr. Willem Metting van Rijn, Niedererlinsbach
	Kollekte: Für die Eltern und Freunde geistig Behinderter, Limmattal und Amt
	Kein Kinder- und Jugendgottesdienst
Wochenveranstaltungen	
Mittwoch, 23. Oktober	
14.30	Seniorennachmittag im Foyer «Griechenland-Wanderung durch die Antike». Vortrag von Walter Kuchlin
20.00	Ordentliche Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus
Eglise réformée française	
Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
Dimanche 20 octobre	
10.00	Culte
	Pasteur: Michel Baumgartner
10.00	Garderie
11.00	Après-culte
19.00	Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Bauherrenstrasse 44	
Sonntag, 20. Oktober	
	Predigt. Pfr. P. Bommeli
Wochenveranstaltungen	
Freitag, 25. Oktober	
19.30	Abendmahlsfeier. Stille und Besinnung.
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
Habsburgstrasse 17	
Sonntag, 20. Oktober	
9.45	Predigt. Pfr. P. Bommeli
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Samstag, 19. Oktober	
	Beichtgelegenheit
17.15	Vorabendmesse mit Predigt
18.00	
Sonntag, 20. Oktober	
	Keine Beichtgelegenheit
8.45	Keine heilige Messe
9.15	Keine heilige Messe
9.30	Ökumenischer Gottesdienst zum Wümmefäsch in der ref. Kirche
11.00	Heilige Messe mit Predigt
11.00	Kinderhütendienst im Club I
	Opfer: Internatsschule Walterswil
Werktagsgottesdienste	
Montag, 21. Oktober	
9.00	Heilige Messe
Dienstag, 22. Oktober	
19.30	Heilige Messe
Mittwoch 23. Oktober	
	Heilige Messe
Donnerstag, 24. Oktober	
8.30	Rosenkranzgebet
9.00	Heilige Messe
Freitag, 25. Oktober	
9.00	Heilige Messe
Wochenveranstaltungen	
Dienstag, 22. Oktober	
20.00	Bibelgesprächskreis im Club I
Freitag, 25. Oktober	
19.00	Friedensgebet im Chorraum der ref. Kirche Höngg
20.00	Kreistanz im Saal II

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 20. Oktober, 10.00 Uhr **Frühshoppenkonzert** Wümmefäsch Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Peter Locher, im Sydefädli 5, 8037 Zürich, Telefon 273 22 17

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober, **Wümmefäsch** Treffpunkt beim Vogelschutzstand im Areal Weingarten.

Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Zunft Höngg

Wümmefäsch

Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober

Vereinsnachrichten Jugend

CVJM-Junges Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Marco Leusciatti, Rebbergstrasse 33, 8102 Oberengstringen, Telefon 750 17 30.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Stefanie Willmann, Telefon 341 09 18.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe: Donnerstag, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19.

Männerchor Höngg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt! Wir proben jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse

Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Flughafebeck Steiner

Bäckerei Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle Wartau

Limmattalstrasse 276

☎ 341 77 16

Regensdorferstrasse 15

☎ 341 33 04

Flughafen *

Airport-Shopping Plaza

☎ 816 35 43

und Abflughalle

Terminal A

☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke

Rosengarten-/

Lehenstrasse.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 19

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 242 88 10

Zehntenhaus-Apotheke (Volksapotheke) Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 35 00

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelgasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Sportverein Höngg

Samstag, 19. Oktober 1991

Höngg Vet 2 — Ballspielclub Vet 2 M/Hönggerberg

12.30 Höngg Sen 1 — Adliswil Sen 1 M/Hönggerberg

14.00 Höngg Vet 1 — Altenstadt Vet F/Hönggerberg

Sonntag, 20. Oktober 1991

10.15 Waidberg-Nirwana — Höngg 3 M/Hardhof

14.45 Volketswil A — Höngg A M/Volketswil

15.00 Höngg 1 — Birmensdorf M/Hönggerberg

Mittwoch, 23. Oktober 1991

20.15 Küssnacht Vet 1 — Höngg Vet 1 M/Fallacher

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwaller, Tel. 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube.

Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rösslryti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzelgasse: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wetingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00 — 10.30 Uhr

und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00 — 21.00

Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00 — 21.00

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30 — 9.30

9.40 — 10.40

Donnerstag 7.50 — 8.50

10.00 — 11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45 — 19.45

Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55 — 8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsidentin: M. Tschäppät, Telefon 341 98 41

Wir gratulieren

Wir können der Sonne nicht entgegensteilen, auch nicht nachlaufen, aber wir können sie im Herzen tragen!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Wir Höngger wünschen Ihnen einen schönen Festtag, viel Liebe und Freude möge Ihnen begegnen! Viele liebe Gedanken aus unserem Dorf begleiten Sie auf Ihrem Weg durch das neue Lebensjahr! In herzlicher Verbundenheit grüssen wir Sie alle an Ihrem Ehrentag!

Geburtstag feiern:

18. Oktober

Frau Anna Masé

Jacob Burckhardtstrasse 10; 93 Jahre

20. Oktober

Frau Frida Richard

Limmattalstrasse 371; 92 Jahre

25. Oktober

Frau Maria Sennhauser

Riedhofweg 4; 96 Jahre

25. Oktober

Frau Elsa Muths

Limmattalstrasse 371; 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Endstation Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber.

Information

Da sich die geplanten Umbauarbeiten in der Alterssiedlung Bombach verzögern, ist das Treffpunkt-Lokal bis auf weiteres wieder für Veranstaltungen geöffnet. Alle 14 Tage findet jeweils ein Treffpunkt-Nachmittag statt. Bitte beachten Sie die Daten.

Freitag, 25. Oktober

Dokumentarfilm: Wo es Eggen und Chrächen gibt. Ein Film über die Emmentaler Hügelbauern. 75 Minuten

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen: Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Dienstag ganztags, Donnerstag ganztags, Freitag nachmittags; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; Sen-Turnen: Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag: Mittwochnachmittag; Fit-Turnen: Mittwoch 10.00 bis 11.00 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

18. Oktober

Vortrag mit Dias: **Diabetes — Zuckerkrankheit:** Vorbeugen, erkennen, behandeln. Ruth Jetzer, Diabetes-Gesellschaft Zürich

25. Oktober

Tonbildschau: Im Tal der Reuss. Von der jungen Reuss bis zum Einfluss in die Aare. Fritz Schumacher

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 18. Oktober 1991, 10.00 und 17.00 Uhr, **Modeschau und Verkauf**, Firma Caso, Basel

Mittwoch, 23. Oktober

18.30 Uhr, **Diavortrag:** Inka — Herrscher von Peru, Herr Haldemann

Zu verkaufen:

1 Parabol-Spiegel	Fr. 800.—
1 Abwaschmaschine Bosch	Fr. 700.—
1 Pferdesattel	Fr. 400.—
1 Schlagzeug	Fr. 1800.—
2 Snow-Board s. Etui	
1/300	Fr. 300.—
1/500	Fr. 500.—

Diamantene Hochzeit

Am Freitag, 18. Oktober, können *Hanny und Paul Kunderl*, wohnhaft an der Akkersteinstrasse 15, ihren 60. Hochzeitstag feiern.

Die Redaktion wünscht den Jubilaren einen gesegneten Festtag, viel Glück und Gesundheit.

Farb- und Modestilberatung



Kompetente Farb- und Stilanalyse für Damen und Herren:

Tel. 01 341 79 67
Yvonne Gutweniger
Mitglied des Fachverbandes FSBM
Limmattalstr. 308, 8049 Zürich

Ballett-Studio Katja

8037 Zürich
Waldfussweg 36

Neue Kurse Kinder Ballett

1.- und 2.-Klässler
Mittwoch 14.30 Uhr

Gymnastik

Mittwoch 8.30 und 9.30 Uhr

Aerobic

Montag 19.30 Uhr

Beschränkte Teilnehmerzahlen
in allen Kursen.

Anmeldung:

Katja Kost, Telefon 342 06 87
Morgens 9.00–10.30 Uhr
Abends 19.00–21.00 Uhr

Vinothek im Letzipark

Mit einer Rekordzahl von mehr als zweihundert verschiedenen Weinen und Champagner aus allen wichtigen Anbaugebieten rund um den Erdball wartet die 5. Vinothek im Letzipark auf. Die alljährlich zum Herbstbeginn stattfindende Weinmesse bietet Gelegenheit, die meisten dieser edlen Tropfen kostenlos zu degustieren

Fünf Aussteller bieten ihre gepflegten Sortimente an. Der *K3000, Billi*, die *C. August Egli AG, Gambinella* und *Provins* sorgen für ein breites, facettenreiches Spektrum. Die Schweizer Weine sind an der Vinothek traditionell gut präsent. Beeindruckend auch die Auswahl aus Frankreich, vom preiswerten Beaujolais für alle Tage bis zu den klingenden Namen aus Burgund und dem Bordelais. Mit einem Aktionspreis von Franken 99.90 gehört der Château Mouton Rothschild 1988 zu den Teuersten und ist dennoch eine lohnende trouvaille. Aus dem klassischen Weinland Italien findet man sowohl bekannte Gewächse als auch echte Spezialitäten. Einen weissen «Feudi di Gaviagnano» oder den roten «Solo Rosso» aus der Toskana kannte man bisher hierzulande kaum, zu unrecht, wie ein Probeschluck beweist. Aus Spanien sind neben dem Rioja auch die Anbaugebiete Penedès, Navarra und Valencia vertreten. Die Reise führt weiter in die USA, von wo neben den bekanntesten Kaliforniern auch Weine aus Texas, Oregon, Colorado und dem Staat New York an die Vinothek kommen. Rund um den Erdball führt der Weg nach Argentinien und über Südafrika bis zur traditionsreichen Sept-Kellerei in Australien.



Paul Cartier — der Kunst und dem Wein verbunden. Sein eigenwilliger und sehr persönlicher Stil führt in die abstrakte Richtung, die der Inspiration des Betrachters jegliche Freiheit lässt. Sein Themenkreis bewegt sich um den Menschen und die Liebe, die er mit leuchtenden Farben in starke Kompositionen von suggestiver Symbolkraft fasst.

Wo sind sie geblieben?

Oder — hat ein Umdenken begonnen?

Wer in Höngg jeweils in der zweiten Wochenhälfte wissen möchte, was sich am Mittwoch im Rathaus abgespielt hat, bekommt das im «Höngger», festgehalten von Gemeinderat Werner Furrer, serviert. Man spürt zwar Mal für Mal, dass diese Berichte mit einer SVP-Feder geschrieben werden. Ist aber egal — der aufmerksame Leser kann eben auch zwischen den Zeilen lesen.

Im «Höngger» Nummer 36 vom 4. Oktober wird vom Berichterstatter mittels Fettdruck festgehalten: «Es ist aus diesem Grunde mehr als erstaunlich, dass bereits nach einem Jahr wiederum eine Volksabstimmung zum gleichen Thema verlangt wird».

Gemeint ist hier die energiegeladene Debatte zum Kanzleizentrum. Genau — wie jene auf der bürgerlichen Seite im Gemeinderat, welche so eine Art «Flucht nach vorn» angetreten haben, weiss auch der Berichterstatter, dass hier wohl zum gleichen Thema debattiert wurde, die Verpackung und der Inhalt ganz anders aussehen als bei der ersten Vorlage.

So ganz am Schluss dieses Berichtes aus dem Gemeinderat: «Die Vorlage wurde dem Stadtrat mit 62 zu 37 Stimmen überwiesen. Abgelehnt wurde sie durch SVP, CVP, FDP, EVP und SD.» Diese fünf Parteien stellen 53 Gemeinderäte und Gemeinderätinnen. 37 stellten sich gegen die neue Vorlage zum Kanzleizentrum. Wo sind die restlichen dreissig Prozent geblieben? Ich deute das als ein Zeichen des Umdenkens, und das gibt zur kommenden Abstimmung noch etwas mehr Hoffnung.

Peter Heeb, SP-Gemeinderat Höngg



Die lichtverzauberte Welt der Judith Rothchild

Zur Ausstellung in der Galerie Zentrum, 2. Teil

Letzte Woche haben wir gemeinsam versucht, uns der Eigenart von Judith Rothchilds Pastellen dadurch anzunähern, indem wir auf die spezielle Wahl der Bildmotive und die originellen Bildausschnitte achteten. Heute wollen wir weiteren Merkmalen nachgehen, die Judith Rothchilds Kunst charakterisieren.



Auffallend ist immer wieder die spezifische Gestaltung der *Bildhintergründe*, insbesondere bei Stilleben. Da sind keine Verlegenheitsflächen anzutreffen, die noch irgendwie «ausgefüllt» werden mussten, sondern wir erleben durchkomponierte Strukturen, ungemein lebendige Mauern, Wände, Stoffe usw., die auf verschiedenste Weise ins Bildgeschehen im Vorder- und Mittelgrund mit einbezogen werden: als farbliche Kontraste, zum Teil mit dekorativen Aufgaben. «Grenade», als Ton in Ton beruhigend wirkender Raum «Boules de neige» oder, sehr oft und bezeichnend für Judith Rothchild: Hintergrund in der Funktion als Spiegel und gleichzeitig räumliche Erweiterung des Gesichtsfeldes, indem uns Dinge geradezu suggeriert werden, die von der Malerin nur indirekt ins Bild gesetzt werden. Man spürt zum Beispiel den Baum über sich, der doch lediglich das Schattengeflecht seiner Zweige auf die Hausmauer legt «A l'ombre» oder «la chaise blanche»; man spürt die drückend vibrierende Hitze eines italienischen Sommers. «Giardino Giusti», aber man hört und empfindet auch das erfrischende Plätschern des Springbrunnens «Pégase». Oder das der Bildwand gegenüberliegende Fenster wird reflektiert, mit leicht gezogenem Vorhang — als Betrachter steht man plötzlich mitten im Zimmer «Grenades et pichet».

Die konsequente *farblich-formale Durchgestaltung* bis ins hinterste Detail, ohne dass die Wirkung einer blossen Abschilderung der Realität entsteht, gehört zur äusserst raffiniert eingesetzten Technik von Judith Rothchild. Das Bild wird eine Welt für sich, verdichtete und gesteigerte Sichtbarkeit, «Äquivalente, in denen sich die Gegebenheiten der Natur, in den Eigenbereich der Kunst übersetzt, wiederfinden», wie es Matisse formuliert.

Zusätzlich bewirkt die Künstlerin durch kunstvolle farb-räumliche Abtönungen eine *fast greifbare Körperhaftigkeit* und Plastizität der Dinge «Raisin et nectari-

nes», «mûres» usw. Und in diesem Zusammenhang müssen wir auch auf die *vortreffliche Lichtbehandlung* zu sprechen kommen, die Hell- Dunkelrhythmen von Licht und Schatten. Der matte Seidenglanz der Pastellfarben eignet sich vorzüglich für eine subtile Lichtführung. Und je länger ich die Bilder von Judith Rothchild betrachte, um so mehr erscheinen sie mir aus reinem Licht gemacht. Verfolgen Sie einmal die Lichtspuren in «L'après-midi à l'ombre», vom Boden über einen Efeuzweig auf die Hauswand und von hier gefächert hinauf in den im Bild unsichtbaren — nur geahnten und gespürten Baum. Oder ermessen Sie die Kunstfertigkeit im Bild «Belle de jour», das ganz ungewohnt im Gegenlicht gemalt wurde, wie übrigens noch einige andere. Betrachten Sie aus nächster Nähe das Geflecht (rechts oben) von Schattenzweigen und Himmel im Bild «Palazzo Lechi I». Der Eindruck ist überwältigend, der Lichtzauber nimmt kein Ende.

Und wenn wir versuchen, so genau hinzuschauen, wie die Künstlerin ihr absolutes Auge ins Bild übertrug, stossen wir überall auch auf das im ersten Artikel erwähnte «Mehr», *das die vordergründig verspielt erscheinenden Spiegelungen, Lichtbrechungen und «zufälligen» Arrangements unpräzise in einen grösseren Zusammenhang stellt*. In «Jarre et coquillages» sucht sich ein spärlicher Sonnenstrahl von oben Wege über die Mauer und bricht sich matt an der Rundung des irdenen Kruges, der seine Entstehung wie Jahrringe vorzeigt; selbst geflickt werden musste er, wie seine Tonarbe beweist. Leichten Abglanz spiegelt die bemalte Tonscherbe. Über dem Ganzen eine unsägliche Stille und tiefer Frieden. Der Mensch ist nur indirekt anwesend, einst als Töpfer diesen Krug formend und ihn als Wasser- oder Weingefäss noch brauchend. Und betrachtet man die Tonscherbe, erinnert man sich fast unwillkürlich an das Sprichwort vom Krug, der zum Brunnen geht, bis er bricht. Das Vergängliche wird fühlbar

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Sonntagskafi. Sonntag, 20. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr, mit Amnesty International, Sektion Wipkingen.

Werkraum

23. Oktober bis 2. November **Bienenwachskerzen.** Ein warmes Licht für die langen Winterabende.

Holzwerkstatt

Ganzer Oktober **Werken nach eigenen Ideen.**

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Baumann geb. Thalmann, Hanna, geboren 1895, von Zürich und Egnach TG, verwitwet von Baumann, Walter; Riedhofweg 4.

Rütschi, Elisa, geboren 1897, von Wagenhausen TG; Limmattalstrasse 371.

Steimen, Marie, geboren 1898, von Zürich und Mammern TG; Limmattalstrasse 371.

bis hinein in den gelben Pollenstaub auf der Steinbank. Daneben öffnen die Muschelfossilien grenzenlose Zeit-Räume.

So wird das Bild zu einem Weltstilleben, zum Gleichnis der Welt. — Und dabei malte die Künstlerin doch nur, technisch brillant, was ihr unbestechliches Auge sah! Alles, was uns darüber hinaus betroffen macht, ist eben das, was Judith Rothchild zu der einzigartigen Künstlerpersönlichkeit macht, als die wir sie auch in dieser Ausstellung wieder erleben durften.

Die Ausstellung dauert bis zum 2. November.

Alois Steiner

Hinschauen — nicht wegschauen

Alle acht Minuten wird in der Schweiz ein Einbruch begangen. Viele dieser Straftaten könnten verhindert werden, wenn Nachbarn aufmerksamer oder misstrauischer wären.

Die Polizei rät Ihnen daher: Machen Sie Betrügern, Trickdieben und Einbrechern das Leben schwerer. Helfen Sie sich gegenseitig, kümmern Sie sich um Ihre Nachbarn, besonders dann, wenn sie nicht zu Hause sind! Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei über den Notruf, Telefon 117. Besser einmal zuviel, als einmal zu wenig! — Broschüren, wie Sie sich wirksam gegen Verbrechen schützen können, erhalten Sie gratis auf jeder Polizeiwache. Gemeinsam für Sicherheit — Sie und Ihre Polizei.

Kantons- und Stadtpolizei Zürich

Bauverbot für Utopark als typisches Beispiel stadträtlicher Verhinderungspolitik

Die regierungsrätliche Aufhebung des stadträtlichen Bauverbotes für das Bauprojekt Utopark wirft ein Schlaglicht auf die heutige Bauverhinderungsstrategie der Stadt Zürich. Da erklärte der Stadtrat vor der Ära Koch noch im Jahre 1985 zu Recht, dass wegen der exponierten Lage und der enormen Lärmbelastung des Grundstückes ein Wohnungsbau nicht in Frage komme. Das im Jahre 1987 eingereichte Baugesuch wurde dann aber von der Bausektion II — nun unter Leitung von Ursula Koch — mit Hinweis auf den berüchtigten Ästhetikparagrafen 238 abgelehnt. Gleichzeitig hat die rot-grüne Mehrheit im Gemeinderat das Areal eine Zone W6D mit einem Wohnanteil von mindestens vierzig Prozent (!) zugewiesen, obwohl seit 1985 die Lärmbelastung wohl kaum abgenommen hat. Dieses an sich typische Beispiel zeigt mit aller Deutlichkeit, wie heute aufgrund der *enormen Regelungsdichte* es einer engstirnigen, auf Verhinderung bedachten Stadt- und Gemeinderatsmehrheit gelingt, wider jede Vernunft Bauprojekte nach Gutdünken zu verhindern oder zumindest um Jahre zu verzögern. Es ist anzunehmen, dass die heutige Stadtratsmehrheit den regierungsrätlichen Entscheid an das Verwaltungsgericht weiterziehen wird. Damit verstreichen zwischen Planung und Realisierung des Projekts wohl gegen zehn Jahre. Was dies für die Baukosten und allfällige Mietzinsen bedeutet, muss wohl nicht weiter erläutert werden. Das Beispiel Utopark lässt daher in bezug auf die pendente Bau- und Zonenordnung und die zu erwartende Anwendung der entsprechenden Bestimmungen durch die heutige Stadtratsmehrheit wenig Gutes erahnen.

FDPresse

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00–9.00 Uhr; Pläneinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Heizenholz 35, Einfamilienhaus, innerer Umbau, Einbau von zwei Dachflächenfenstern, Zone E, H. Pirchl, Heizenholz 23.

15. Oktober 1991, Baupolizei

Wählen Sie diese 2 Högger in den Nationalrat



**Ernst
Cincera**

Trotz den vielfältigen Aufgaben als Nationalrat, in welchem er seit 1983 Zürich vertritt, als Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich und Selbständigerwerbender findet Ernst Cincera immer wieder Zeit für «sein» Quartier, für Högg. Er ist eine unabhängige Persönlichkeit mit Engagement, Sachkenntnis und Zivilcourage.



**Jean
Bollier**

Im Gemeinderat setzt sich Jean Bollier unermüdlich und mit viel Sachkenntnis für die Interessen der Höggerinnen und Högger ein. Seine Politik ist gradlinig und er hat für die Anliegen aller immer ein offenes Ohr. Seine Erfahrungen als langjähriger Ratssekretär sind eine gute Basis für eine wirkungsvolle politische Arbeit.

**Ernst Cincera + Jean Bollier
2 x auf jede Liste
FDP Liste 5**

In den Ständerat: Rico Jagmetti + Werner Vetterli

Sozialaktion des



Kiwanis-Club
Zürich-Högg

Benefizkonzert
zugunsten der Hauser-Stiftung Högg

**MOZART
UND BERIO**

Gloria Vanoli Hammerflügel
Rolf Eisenegger Flöte
Maria Böhm-Cotti Violoncello piccolo

Vorverkauf am
«Wümmefäscht»
Samstag/Sonntag
Nachmittag 19./20. Oktober
am KIWANIS-Stand im
Weingarten
sowie
in verschiedenen Läden
im Högg Markt!

Tickets zu Fr. 35.-



Freitag, 1. November 1991
um 20.00 Uhr in der
Reformierten Kirche Högg



Allestrasse 46
8590 Romanshorn
Telefon 071 63 42 42

**Neu in Zürich-Högg
Frisch-Fischverkauf**
Grosse Auswahl an frischen
**Bodensee- und
Meerfischen**

Ab sofort jeden Donnerstag
beim Coop-Center
von 9.15 bis 12.00 Uhr

*Herr Fischspezialist
in der Ostschweiz
seit 1921*

**Herren-Coiffeur
Michele**

in Zürich-Högg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Telefon 01/34120 90



Gesucht in Högg
ab 1. Januar 1992

Tagesmutter

für zehn Monate
altes Baby, jeweils
Montag bis Mitt-
woch, von 8.00 bis
14.00 Uhr.

Telefon 341 33 14
(18.00—20.00 Uhr)

**Nachhilfe-
stunden und
Konversation**

in Französisch für
alle Stufen.
Telefon 341 53 64

Umzüge

bis 4 Zimmer
(Auto, 2 Mann+km)
Fr. 135.-/Std.



Schränke-
Montage
20jähriges
Fachteam
Sperrgutabfuhr
Tel. 341 83 55

**Wer hat einen
defekten Fernseher?**

Fachteam repariert jede Marke
am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener
Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

**Werde
Blutspender!
Spende Blut
Rette Leben**



Kundenmaler
empfiehlt sich für
Maler-/Tapezierer-
arbeiten.
Telefon 750 45 55

Wir suchen für zwei Tage in
der Woche zuverlässige/n

Schüler/Schülerin

mit Velo oder Mofa während
1 bis 2 Stunden pro Tag für
Ausläuferdienste in Högg.
Apotheke Högg beim
Schwert, Telefon 341 71 16,
Frau B. Jaeggi

ES TECHNIK

Büromaschinen

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 / 342 16 30
Fax 01 / 341 60 64

Offiz. Vertretungen:

IBM Schreibmaschinen
RANK XEROX Fax/Kopierer
TRIUMPH-ADLER Schreibmaschinen
MERCURY Rechner
GEHA Aktenvernichter

**Service/Reparaturen
Verkauf**

Rémy-Reinigungen

Glas-, Gebäude-, Unterhalt-, Fassadenreinigung, Hauswartungen

Christian Rémy

Limmattalstrasse 280 · 8049 Zürich
Tel. 01/341 94 09 · Natel 077/64 18 49 · Fax 01/341 45 74

ADRIAN SCHAAD+CO
MALER UND TAPEZIERER

Ferdinand Hodler-Strasse 12 8049 Zürich Tel. 01/341 75 06
Auto-Telefon: 077/61 14 08

Renovationen, Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei,
Tapeziererarbeiten, Fassadenrenovationen, Teppiche

Nationalratswahlen

**Liste 1
oder Liste 2**

Grüne Partei

*Mir sind
für d'Högg da!*

Optiker

Optik Götti

Jürg Götti
Limmattalstrasse 189
Telefon 341 20 10

Herensperger Optik
Högg Markt
Telefon 341 21 67

**H&G
HÖGG**
HANDEL & GEWERBE

**Handelt mutig, weitsichtig
und mit Zuversicht!
Garant unseres Vertrauens!**



Rolf Seiler
(bisher)

Zürich, 1932
verheiratet, 3 Kinder
Verbandspräsident

**2 x auf Ihre Liste
pro Rolf Seiler**

Liste 15

Christlichdemokratische
Volkspartei Zürich

CVP

Zukunft für alle!



Malergeschäft Rolf Düggelin AG

Imbisbühlstrasse 7, 8049 Zürich
Telefon 01/341 57 88, Natel C 077/77 32 07